



Beilage zu GR Nr. 2024/111

Rechnung 2023 der Stadt Zürich

Antrag des Stadtrats an den Gemeinderat zur Jahresrechnung 2023
(vom 20. März 2024)

*Gestützt auf § 128 Gemeindegesetz (GG, LS 131.1) und Art. 17 f. Finanzhaushaltverordnung (FHVO, AS 611.101)
unterbreitet der Stadtrat dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2023*

Inhaltsverzeichnis der Antrag des Stadtrats an den Gemeinderat

1	Einleitung	3
1.1	Vorbemerkungen	3
1.2	Veränderungen Rechnungslegung und Institutionelle Gliederung	4
2	Gesamtüberblick	5
2.1	Zahlenübersicht Gesamthaushalt	5
2.2	Kennzahlen	6
2.3	Wirtschaftsentwicklung	8
2.4	Städtische Entwicklung	8
2.5	Besonderheiten	9
2.6	Wesentliche Budgetabweichungen	10
3	Entwicklung nach Sachgruppen	17
3.1	Gesamtaufwand	17
3.1.1	Personalaufwand	17
3.1.2	Sach- und übriger Betriebsaufwand	22
3.1.3	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	24
3.1.4	Finanzaufwand	25
3.1.5	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	25
3.1.6	Transferaufwand	27
3.1.7	Durchlaufende Beiträge (Aufwand)	30
3.1.8	Ausserordentlicher Aufwand	30
3.1.9	Interne Verrechnungen (Aufwand)	30
3.2	Gesamtertrag	31
3.2.1	Fiskalertrag	31
3.2.2	Regalien und Konzessionen	33
3.2.3	Entgelte	33
3.2.4	Übrige Erträge	35
3.2.5	Finanzertrag	35
3.2.6	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	36
3.2.7	Transferertrag	36
3.2.8	Durchlaufende Beiträge (Ertrag)	38
3.2.9	Ausserordentlicher Ertrag	38
3.2.10	Interne Verrechnungen (Ertrag)	38
3.3	Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	39
3.3.1	Übersicht Investitionsausgaben und –einnahmen VV	39
3.3.2	Einzelvorhaben Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	40
3.4	Investitionsrechnung Finanzvermögen	43
3.4.1	Übersicht Investitionsausgaben und -einnahmen FV	43
3.4.2	Einzelvorhaben Investitionsrechnung Finanzvermögen	44
4	Globalbudgets	45
4.1	Globalbudgets im Überblick	45
4.2	Änderungen gegenüber dem Vorjahr	46
5	Saldoübersicht Dienstabteilungen nach institutioneller Gliederung	47
5.1	Saldo Erfolgsrechnung pro Dienstabteilung nach institutioneller Gliederung	47
5.2	Saldo Investitionsrechnung pro Dienstabteilung nach institutioneller Gliederung	50
6	Bilanz	53
7	Antrag des Stadtrats	55

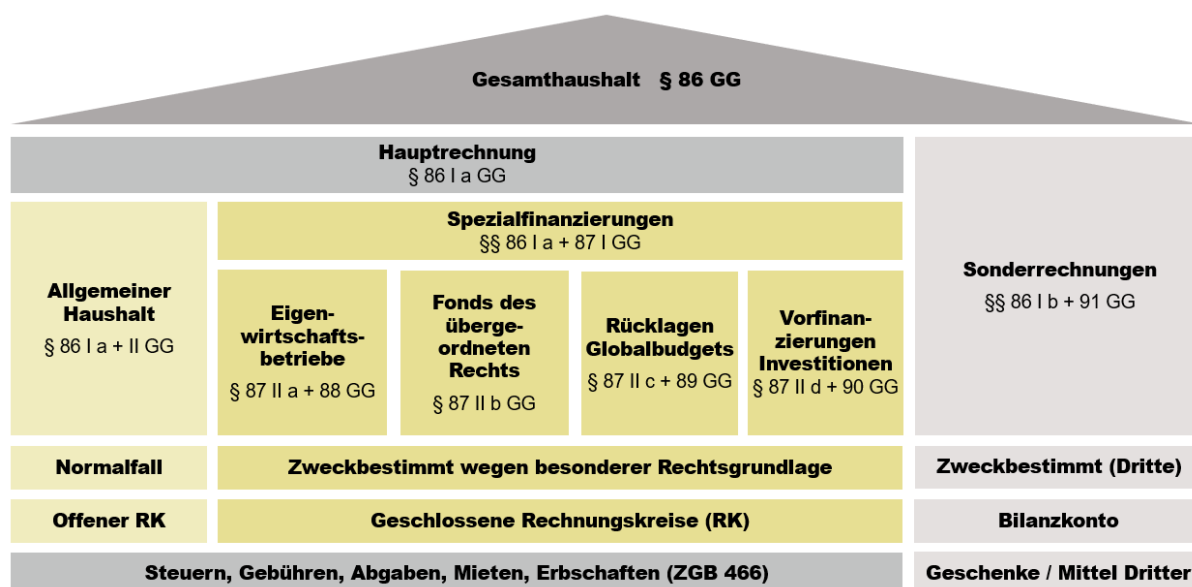
1 Einleitung

1.1 Vorbemerkungen

Die nachfolgenden Ausführungen beschreiben die wichtigsten Informationen der vom Gemeinderat zu genehmigenden Jahresrechnung für das Jahr 2023, sowie bedeutende Abweichungen gegenüber dem Budget 2023 (einschliesslich der bewilligten Nachtragskredite) gemäss Beschluss des Gemeinderats. Die ebenfalls aufgeführte Rechnung 2022 dient lediglich zu Informationszwecken.

Die Rechnung der Stadt Zürich wird gemäss § 86 Gemeindegesetz (GG, LS 131.1) als Einheit geführt und umfasst die Hauptrechnung (einschliesslich Spezialfinanzierungen) und die Sonderrechnungen.

Die Analyse unterteilt die Hauptrechnung in den im Schwerpunkt steuerfinanzierten Bereich **Allgemeiner Haushalt** und in den Bereich **Spezialfinanzierungen**. Die Spezialfinanzierungen werden weiter unterteilt in den schwergewichtig durch Gebühren und Abgaben oder gesetzliche Abgeltungen finanzierten Bereich Eigenwirtschaftsbetriebe, in Fonds des übergeordneten Rechts, in Rücklagen der Globalbudgets (die Stadt Zürich führt aktuell keine solche Rücklagen) sowie in Vorfinanzierungen von Investitionen. Die **Eigenwirtschaftsbetriebe** müssen sich mit eigenen Erträgen und Gebühren finanzieren ohne den Allgemeinen Haushalt zu belasten. Einzig der Eigenwirtschaftsbetrieb Elektrizitätswerk der Stadt Zürich liefert gemäss Verordnung über die Gewinnablieferung (VGew, AS 732.150) jährlich einen Anteil seines Gewinns als interne Übertragung an das Departement der Industriellen Betriebe zugunsten des Allgemeinen Haushalts ab. Die Eigenwirtschaftsbetriebe umfassen: Wohnen und Gewerbe (2034), Gastronomie (2035), Parkierungsbauten (2036), Parkgebühren (2505), Blaue Zonen (2506), ERZ Abwasser (3535), ERZ Abfall (3550), ERZ Fernwärme (3555), Wasserversorgung (4525), Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (4530) und Verkehrsbetriebe (4540).



Für die Rechnungslegung massgebende Grundlagen sind das vom Kanton erlassene und sich an den Grundsätzen von HRM2 orientierende **Gemeindegesetz** (GG, LS 131.1) und die **Gemeindeverordnung** (VGG, LS 131.11). Auf kommunaler Stufe sind es die **Finanzhaushaltsverordnung** (FHVO,

AS 611.101) und die **Globalbudgetverordnung** (GBVO, AS 611.102) sowie das **Finanzhaushaltreglement** (FHR, AS 611.111). Die wesentlichen Grundsätze der Rechnungslegung sind im Kapitel «Erläuterungen zur Rechnungslegung» im Rechnungsbuch aufgeführt.

Die Rechnungen der Dienstabteilungen, die mit einem Globalbudget gemäss GBVO gesteuert werden, sind Bestandteil einer separaten Beilage, die dem Gemeinderat mit der gleichen Vorlage zur Genehmigung unterbreitet werden.

Die Analyse in Abschnitt 3 «Entwicklung nach Sachgruppen» unterscheidet sowohl tabellarisch wie auch in den Erklärungen zwischen dem steuerfinanzierten Bereich «Allgemeiner Haushalt» und dem den Steuerhaushalt nicht belastenden Bereich «Eigenwirtschaftsbetriebe».

Zur Vereinheitlichung der gesamten Budgetvorlage wird die Weisung durchgängig in der SAP-Logik dargestellt. Dabei werden die Sachgruppen im Aufwand und in den Investitionsausgaben positiv dargestellt, die Sachgruppen im Ertrag sowie in den Investitionseinnahmen negativ. Zur besseren Lesbarkeit wird einzig bei Grafiken und im Text von dieser Logik abgewichen.

Aufgrund der unterschiedlichen Rundungen der Zahlen können im Kommentar und in Tabellen kleine Differenzen auftreten.

1.2 Veränderungen Rechnungslegung und Institutionelle Gliederung

Bei der **Rechnungslegung** sind gegenüber der Rechnung 2022 keine Veränderungen zu verzeichnen.

Bei der **Institutionellen Gliederung** sind nachfolgende Änderungen gegenüber der Rechnung 2022 vorgenommen worden. Ab der Rechnung 2023 wird neu mit der Institutionsnummer 2004 ein «Wohnraumfonds» als Spezialfinanzierung geführt. Die Bildung einer neuen Spezialfinanzierung ist nach § 87 Abs. 2 lit. b GG zulässig, da das Instrument des kommunalen Wohnraumfonds zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus im übergeordneten Recht in § 14a Gesetz über Wohnbau- und Wohneigentumsförderung (WBFZ, LS 841) explizit verankert ist.

Die beiden Dienstabteilungen «Pflegezentren» und «Alterszentren», die bisher unter den Institutionsnummern 3020 und 3026 geführt wurden, wurden mit der Institutionsnummer 3025 zu einer Dienstabteilung «Gesundheitszentren für das Alter (GFA)» zusammengeführt. Weiter wurden die beiden Dienstabteilungen «Stadtspital Waid» und «Stadtspital Triemli», die bisher unter den Institutionsnummern 3030 und 3035 geführt wurden, mit der Institutionsnummer 3035 zu einer Dienstabteilung «Stadtspital Zürich (STZ)» zusammengeschlossen. Bei beiden Dienstabteilungen «Gesundheitszentren für das Alter» und «Stadtspital Zürich» sind Vorjahresvergleiche nur beschränkt und auf Ebene Gesamtsaldo möglich, da auch die Produktgruppen für die neuen Globalbudgets neu erarbeitet wurden.

Im Sicherheitsdepartement wird unter der Institutionsnummer 2551 die neue Dienstabteilung «Bildungszentrum Blaulicht (BZB)» geführt (GRB Nr. 2017/322). Darin enthalten sind die Ausbildungen aller Blaulichtorganisationen des Departements, Vermietungen an Dritte sowie ein Restaurationsbetrieb.

2 Gesamtüberblick

2.1 Zahlenübersicht Gesamthaushalt

Für das Rechnungsjahr 2023 zeigt der Gesamthaushalt folgendes Bild:

(Beträge in Mio. Fr.)	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
Erfolgsrechnung						
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	25.7	364.3	86.1	23.0	- 427.4	- 94.9
Ergebnis aus Finanzierung	- 321.1	- 245.0	0.2	- 350.9	- 106.1	43.4
Operatives Ergebnis	- 295.4	119.4	86.2	- 327.9	- 533.5	- 259.5
Ausserordentliches Ergebnis	- 1.8	97.0		96.6	- 0.4	- 0.5
Globalbudgetergänzungen			36.7			
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)	- 297.2	216.4	123.0	- 231.3	- 570.7	- 168.1
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen						
Investitionsausgaben	1 257.7	1 551.6	76.2	1 352.6	- 275.2	- 16.9
Investitionseinnahmen	- 126.6	- 184.9		- 172.4	12.5	- 6.8
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)	1 131.1	1 366.7	76.2	1 180.2	- 262.7	- 18.2
Investitionsrechnung Finanzvermögen						
Investitionsausgaben	325.5	564.9		368.1	- 196.8	- 34.8
Investitionseinnahmen	- 156.4	- 29.5		- 27.1	2.4	- 8.0
Nettoinvestitionen Finanzvermögen (+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)	169.1	535.4		340.9	- 194.4	- 36.3

Die gestufte Erfolgsrechnung unterteilt das Ergebnis in das **Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit**, das mit einem Aufwandüberschuss von 23,0 Millionen Franken gegenüber dem Budget und Nachtragskrediten eine Verbesserung von 427,4 Millionen Franken ausweist. Zusammen mit dem gegenüber Budget um 106,1 Millionen Franken besseren **Ergebnis aus Finanzierung** ergibt sich ein **operatives Ergebnis** mit einem Ertragsüberschuss von 327,9 Millionen Franken. Im Rechnungsjahr wurde ein ausserordentliches Ergebnis von 96,6 Millionen Franken verbucht, so dass das **Gesamtergebnis** der Erfolgsrechnung einen Ertragsüberschuss von 231,3 Millionen Franken ausweist. Unter Einbezug der Nachtragskredite und Globalbudgetergänzungen fällt das Ergebnis rund 570,7 Millionen Franken besser aus als budgetiert.

Die **Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen** sind mit 1352,6 Millionen Franken um 275,2 Millionen Franken tiefer als budgetiert (einschliesslich Nachtragskredite) und auch die **Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen** sind mit 172,4 Millionen Franken um 12,5 Millionen Franken tiefer als budgetiert. Dies ergibt **Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen** von 1180,2 Millionen Franken, was Minderausgaben gegenüber dem Budget von 262,7 Millionen Franken entspricht.

Die **Investitionsausgaben im Finanzvermögen** betragen 368,1 Millionen Franken und liegen damit um 196,8 Millionen Franken tiefer als budgetiert. Diesen stehen **Investitionseinnahmen im Finanzvermögen** von 27,1 Millionen Franken gegenüber, wodurch sich bei den **Nettoinvestitionen im Finanzvermögen** ein Ausgabenüberschuss von 340,9 Millionen Franken ergibt.

2.2 Kennzahlen

Finanzierung	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
Selbstfinanzierung in Mio. Fr.	895.3	529.5	- 83.8	1 178.0	732.3	164.3
Nettoinvestitionen VV in Mio. Fr.	1 131.1	1 366.7	76.2	1 180.2	- 262.7	- 18.2
Finanzierungssaldo in Mio. Fr.	- 235.8	- 837.2	- 160.0	- 2.2	995.0	- 99.8
Selbstfinanzierungsgrad <i>(Anteil der Nettoinvestitionen, der aus eigenen Mitteln finanziert werden kann)</i>	79.2 %	38.7 %		99.8 %		

Aufgrund von Sondereffekten wie der Einlage in das Eigenkapital zur Vorfinanzierung einer dritten Verbrennungslinie im Kehrlichtheizkraftwerk Hagenholz bei ERZ Abfall und der hohen Einlagen in die Spezialfinanzierung der Eigenwirtschaftsbetriebe, steigt die Selbstfinanzierung gegenüber dem Budget um 732,3 Millionen Franken auf 1178,0 Millionen Franken an. Dies entspricht einem **Selbstfinanzierungsgrad** von 99,8 Prozent (61,1 Prozentpunkte mehr als im Budget). Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt den Anteil der Nettoinvestitionen, der aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung, bei einem Wert über 100 Prozent können Schulden abgebaut werden.

Nachfolgend sind die gemäss § 37 VGG in der Rechnung zu veröffentlichenden Finanzkennzahlen aufgeführt.

Finanzkennzahlen	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget 2023	
					abs.	in %
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner	443 037	449 900		447 082	-2 818	- 0.6
Steuerfuss (ohne Kirche)	119 %	119 %		119 %		
Steuerkraft pro Einwohnerin und Einwohner in Fr.	5 716	5 679		6 346	667.0	11.7
Nettoschuld I in Mio. Fr.	4 750	6 272		4 738	-1 534.1	- 24.5
Nettoschuld I pro Einwohnerin und Einwohner in Fr. <i>(Verschuldung pro Einwohnerin und Einwohner in Franken)</i>	10 721	13 942		10 598	-3 343.5	- 24.0
Nettoverschuldungsquotient <i>(Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen, der erforderlich wäre um die Nettoschulden abzutragen.)</i>	162.7 %	212.9 %		144.2 %		
Zinsbelastungsanteil <i>(Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.)</i>	0.7 %	0.7 %		0.7 %		

Die **Nettoschuld I pro Einwohnerin und Einwohner** wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Die im Budget erwartete Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner beträgt 13 942 Franken, während in der Rechnung 10 598 Franken ausgewiesen werden.

Der **Nettoverschuldungsquotient** zeigt den Anteil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen. Der im Budget erwartete Nettoverschuldungsquotient von 212,9 Prozent verbessert sich in der Rechnung auf 144,2 Prozent.

Der **Zinsbelastungsanteil** zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser ist der Handlungsspielraum der Gemeinde. Der Zinsbelastungsanteil beträgt wie im Budget erwartet 0,7 Prozent.

Die gemäss § 12 Gemeindeordnung (VGG, LS 131.11) in der Rechnung zu veröffentlichenden Kennzahlen zum Haushaltsgleichgewicht umfassen:

Kennzahlen zum Haushaltsgleichgewicht	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget 2023	
					abs.	in %
Eigenkapitalquote (Anteil der eigenkapitalfinanzierten Aktiven)	20.0 %	12.0 %		20.7 %	8.7 %	72.5
Zinsbelastungsquote (Verhältnis Zinsen zum laufenden Ertrag)	2.1 %	3.1 %		2.1 %	-1.0 %	- 32.3
Investitionsanteil (Anteil der Ausgaben für Investitionen an den Gesamtausgaben)	13.0 %	14.9 %		13.5 %	-1.4 %	- 9.4

Die **Eigenkapitalquote** zeigt das Finanzierungsverhältnis zwischen dem eigen- und dem fremdfinanzierten Anteil an den Vermögenswerten auf. Dabei wird lediglich das zweckfreie Eigenkapital berücksichtigt. Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die Eigenfinanzierung. Die Eigenkapitalquote beträgt 20,7 Prozent.

Anhand der **Zinsbelastungsquote** kann beurteilt werden, wie hoch die Zinslast aus der Verschuldung für eine Gemeinde ist. Die Zinsbelastungsquote beurteilt die Tragbarkeit der Schulden unter Berücksichtigung des Zinsänderungsrisikos. Mit zunehmender Zinsbelastung nimmt der finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinden ab. Die Zinsbelastungsquote unterscheidet sich vom Zinsbelastungsanteil dadurch, dass nicht der tatsächliche Zinsaufwand berücksichtigt wird, sondern der Aufwand ergibt sich aus dem Bestand an Schulden multipliziert mit einem festen Zinssatz von 5,0 Prozent. Damit wird dem Zinsänderungsrisiko Rechnung getragen. Die Zinsbelastungsquote beträgt 2,1 Prozent.

Mit dem **Investitionsanteil** sollen Informationen zur Verfügung gestellt werden, um die Investitionstätigkeit besser beurteilen zu können. Er zeigt, welcher Anteil der gesamten Ausgaben einer Gemeinde für Investitionen in die Infrastruktur eingesetzt wird. Der Investitionsanteil beträgt 13,5 Prozent.

In den Finanzkennzahlen sowie den Kennzahlen zum Haushaltsgleichgewicht bleibt unberücksichtigt, dass ein hoher Anteil des Fremdkapitals der Stadt Zürich auf vollständig (Eigenwirtschaftsbetriebe) oder teilweise (z. B. Stadtspital) gebührenfinanzierte Bereiche zurückzuführen ist. Weiter wurden in der Vergangenheit umfangreiche Wohnliegenschaften vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen übertragen, was ebenfalls einen entsprechenden Einfluss auf die Kennzahlen hat (z. B. Nettoschuld, Nettoverschuldungsquotient oder Eigenkapitalquote).

Die vom Gemeindeamt des Kantons Zürich angegebenen Richtwerte zu den Finanzkennzahlen sowie den Kennzahlen zum Haushaltsgleichgewicht werden im Kapitel 6 «Anhang Finanzinformationen» des Rechnungsbuchs ausgewiesen.

2.3 Wirtschaftsentwicklung

Seit Februar 2022 prägt der Krieg in der Ukraine die europäische Politik und die internationale Sicherheit. So wurden weltweite Lieferketten empfindlich getroffen, was zu Produktionsausfällen und Engpässen bei Rohstofflieferungen führte. Darunter litt besonders stark die von russischem Rohöl und Erdgas abhängige europäische Industrie. Aufgrund des sich fortsetzenden Kriegs hat die europäische Politik eine Zeitwende eingeläutet und die Energieunternehmen sich von fossiler Energie aus Russland weitgehend verabschiedet. Im Jahr 2023 hat sich die weltweite Sicherheitslage mit der Eskalation in Nahost sowie schwelenden Konflikten in Fernost weiter verschlechtert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen in Europa sind u.a. längere Handelswege und dadurch steigende Transportkosten, welche in höhere Preise für Handelsgüter münden.

Nachdem die Zentralbanken in den USA, im Euroraum und in der Schweiz ihre Leitzinsen im Jahr 2022 deutlich erhöhten, um auf die gestiegene Inflation zu reagieren, setzte sich dieser Trend im Jahr 2023 in teilweise abgeschwächter Form fort. So erhöhten sich die Leitzinsen in der Eurozone innert Jahresfrist von 2,5 Prozent auf 4,5 Prozent und in den USA (Target Range) von 4,25 bis 4,5 Prozent auf 5,25 bis 5,5 Prozent per Ende Berichtsjahr. In der Schweiz fand die Erhöhung von 1,0 Prozent bis Ende Jahr auf 1,75 Prozent auf tieferem Niveau statt. Die hohe Inflation im Jahr 2022 konnte durch die getroffenen Massnahmen deutlich reduziert werden. So lag die Teuerung per Ende Dezember 2023 in der Eurozone bei 2,9 Prozent (Vorjahreswert 9,2 Prozent), in den USA bei 3,4 Prozent (Vorjahreswert 6,5 Prozent) und in der Schweiz bei 1,7 Prozent (Dezember 2022: 2,8 Prozent).

Der Schweizer Exportwirtschaft macht die sich fortsetzende Frankenstärke zu schaffen. Der Schweizer Franken hat sich im Jahr 2023 gegenüber allen grossen Währungen verteuert, was die Exporte um 1,2 Prozent sinken liess. Gegenüber dem Euro hat der Schweizer Franken um rund 5,5 Prozent zugelegt (Wechselkurs per Ende 2023: 0,926 Franken je Euro) und gegenüber dem US Dollar erstarkte der Schweizer Franken um 5,7 Prozent (Wechselkurs per Ende 2023: 0,8415 Franken je Dollar). Der Schweizer Arbeitsmarkt hat sich im Berichtsjahr, trotz der schwächeren konjunkturellen Entwicklung, als äusserst stabil erwiesen. Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresdurchschnitt 2,0 Prozent, was einer Arbeitslosenzahl von 93'536 Personen entspricht (6041 Personen tiefer als im Jahr 2022). Per Ende Dezember 2023 lag die Arbeitslosenquote bei 2,2 Prozent bzw. 106'859 Personen, was gegenüber Dezember 2022 ein höherer Wert von 9918 Personen bedeutet. Im Kanton Zürich lag die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt bei 1,7 Prozent, was in etwa dem Vorjahreswert entspricht.

2.4 Städtische Entwicklung

In der **Stadt Zürich** haben sich die regional gute Wirtschaftslage und die tiefe Arbeitslosigkeit im Jahr 2023 positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Neben verschiedenen positiven Effekten ist das Rechnungsergebnis geprägt von hohen Steuereinnahmen und einer rekordhohen Ressourcenabschöpfung an den Kanton Zürich. So stiegen die Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr um rund 405,3 Millionen Franken und lagen rund 381,1 Millionen Franken über dem budgetierten Wert. In allen Steuergruppen konnten deutlich höhere Steuererträge im Berichtsjahr verzeichnet werden. Die stark ansteigende relative Steuerkraft der Stadt Zürich (ohne Grund- und Personalsteuern) sowie die gegenüber dem Budget nur leicht höhere relativen Steuerkraft im Restkanton, führt zu einer korrigierten periodengerechten Abschöpfung von rund 546,9 Millionen Franken. Dies entspricht einem höheren Wert von 152,2 Millionen Franken gegenüber der Rechnung 2022 und liegt um 195,3 Millionen Franken über dem budgetierten Wert.

Weitere erfreuliche Effekte konnten durch die positive Kursentwicklung der Aktien der Flughafen Zürich AG von 49,9 Millionen Franken, die tiefer eingetretenen Fallzahlen im Sozialhilfebereich (rund 1000 Sozialhilfefälle weniger als im Budget angenommen) mit resultierendem Minderaufwand von 31,0 Millionen Franken sowie die - durch nicht vollständig ausgeschöpfte Budgetmittel - tieferen Kosten im Sach- und übrigen Betriebsaufwand von 29,8 Millionen Franken (nur steuerfinanzierter Bereich «Allgemeiner Haushalt») erzielt werden.

Zudem mussten aufgrund des fortlaufenden Fachkräftemangels in verschiedenen Bereichen Stellen teilweise mehrfach ausgeschrieben werden, was die Rekrutierungszeit verlängerte. Im Schulbereich fand überdies ein geringeres Wachstum als erwartet statt. Entsprechend waren im Jahresdurchschnitt rund 700 Stellen nicht besetzt (Stichtag 31.12.2023: 479 unbesetzte Stellen), was gegenüber dem budgetierten Wert zu einem tieferen Personalaufwand einschliesslich Sozialleistungen von 67,1 Millionen Franken führte.

2.5 Besonderheiten

Einlage Wohnraumfonds

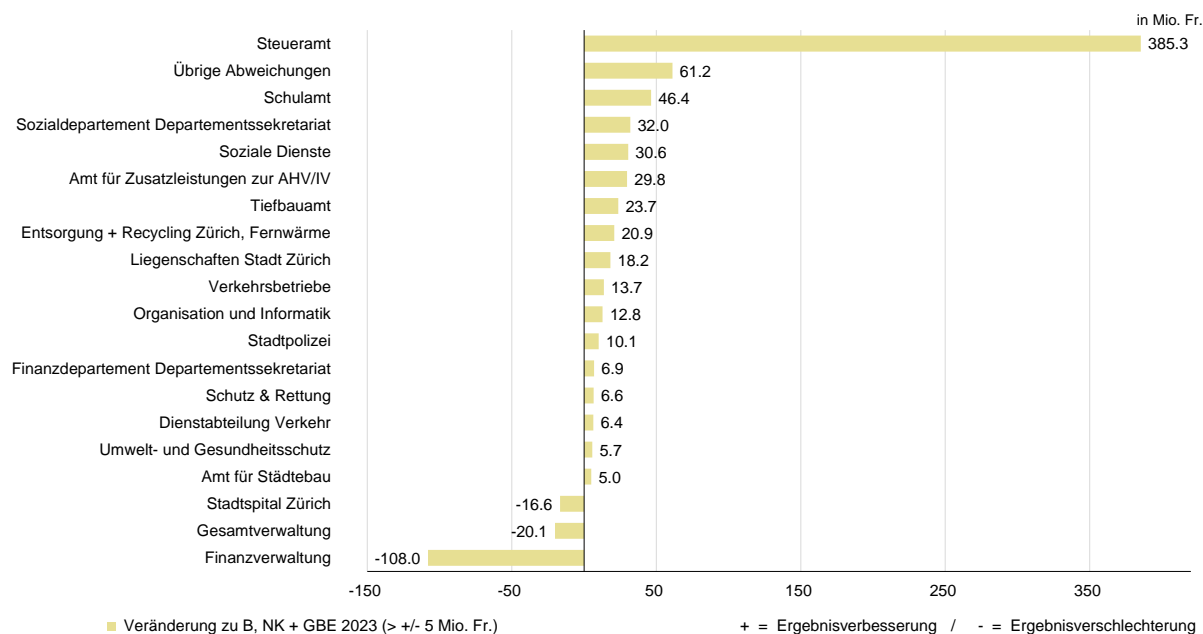
Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben in der Gemeindeabstimmung vom 18. Juni 2023 über die Vorlage Wohnbau- und Wohneigentumsförderung zur Bereitstellung von preisgünstigen, für breite Bevölkerungsschichten tragbare Mietwohnungen abgestimmt und der Schaffung eines Objektkredits von 100 Millionen Franken und eines Rahmenkredits von 200 Millionen Franken deutlich zugestimmt. Entsprechend dem Entscheid der Stimmberechtigten wurde in der Rechnung 2023 eine Einlage in den Wohnraumfonds über 100 Millionen Franken vorgenommen, welche sich entsprechend auf die Rechnung 2023 auswirkt.

Neubewertung Liegenschaften Finanzvermögen

Die periodische Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen erfolgt gemäss § 131 GG mindestens einmal in einer Legislaturperiode. Die erfolgte Neubewertung per 1. Januar 2019 im Rahmen der Bilanzanpassung zählte für die Legislaturperiode 2018 bis 2022. Im Rechnungsjahr 2023 erfolgte nun die nächste Neubewertung für die Legislaturperiode 2022 bis 2026.

Das Ergebnis der Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen von 325 Objekten in den Teilportfolios «Wohnen», «Gewerbe», «Baurechte», «Baurechte Gasversorgung» und «Landreserven» des Finanzvermögens wirkt sich auf das Jahresergebnis 2023 nur geringfügig aus und führt zu einem Aufwertungsgewinn von insgesamt 6,0 Millionen Franken (STRB Nr. 3718/2023).

2.6 Wesentliche Budgetabweichungen



Die nachfolgende Tabelle zeigt wesentliche Abweichungen zum Budget (einschliesslich Nachtragskredite und Globalbudgetergänzungen) nach Dienstabteilung und Grösse (Summe je Dienstabteilung entspricht nicht den aufgeführten Einzelpositionen):

Dienstabteilung und Abweichungsbegründung	Veränderung zu BU 2023
+ = Ergebnisverbesserung / - = Ergebnisverschlechterung (Beträge in Mio. Fr.)	
2040 Steueramt	385.3
Höherer Fiskalertrag bei Steuern Juristische Personen (180,0 Mio. Fr.), bei Steuern Natürliche Personen (160,3 Mio. Fr.) und bei Grundstückgewinnsteuern (40,6 Mio. Fr.).	380.9
Übrige Abweichungen	61.2
Ergebnisverbesserungen:	67.3
1505 Stadtentwicklung (4,3 Mio. Fr.), 4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (4,1 Mio. Fr.), 2050 Human Resources Management (3,7 Mio. Fr.), 2525 Stadtrichteramt (3,6 Mio. Fr.), 1020 Stadtkanzlei (3,2 Mio. Fr.), 3560 Entsorgung + Recycling Zürich Stadtreinigung (2,9 Mio. Fr.), 4020 Amt für Hochbauten (2,8 Mio. Fr.), 1510 Kultur (2,7 Mio. Fr.), 5520 Laufbahnzentrum (2,6 Mio. Fr.), 5510 Support Sozialdepartement (2,5 Mio. Fr.), 4000 Hochbaudepartement Departementssekretariat (2,5 Mio. Fr.), 3550 Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall (2,5 Mio. Fr.), 1070 Betriebsämter (Stadtamtsfrauen und Stadtammänner (2,5 Mio. Fr.), Übrige Ergebnisverbesserungen (27,4 Mio. Fr.)	
Ergebnisverschlechterungen:	- 6.2
4040 Immobilien Stadt Zürich (- 2,0 Mio. Fr.), 2551 Bildungszentrum Blaulicht (- 1,5 Mio. Fr.), Übrige Ergebnisverschlechterungen (- 2,7 Mio. Fr.)	

Dienstabteilung und Abweichungsbegründung	Veränderung zu BU 2023
+ = Ergebnisverbesserung / - = Ergebnisverschlechterung (Beträge in Mio. Fr.)	
5010 Schulamt	46.4
Tieferer Personalaufwand hauptsächlich beim Betreuungspersonal in den Regelschulen aufgrund des geringeren Wachstums der Betreuungseinheiten (einschliesslich Sozialleistungen 34,5 Mio. Fr.), tiefer ausgerichteten Zulagen (1,8 Mio. Fr.) sowie nicht vollumfänglich ausgeschöpfte Mittel für die Aus- und Weiterbildung des eigenen Personals (1,4 Mio. Fr.).	37.6
Tieferer Transferaufwand für Entschädigungen an Kanton und Konkordate aufgrund der geringeren effektiven Lohnkosten für die kantonal angestellten Schulleitungen und Lehrpersonen (4,7 Mio. Fr.) sowie bei den Beiträgen an den Kanton hauptsächlich aufgrund von weniger Schülerinnen und Schüler in kantonal anerkannten Sonderschulen und tieferen Kostenansätzen (4,8 Mio. Fr.).	9.6
5500 Sozialdepartement Departementssekretariat	32.0
Tieferer Transferaufwand aufgrund von tieferen Beiträgen an die Asylorganisation Zürich (AOZ, 16,6 Mio. Fr.). Die geringere Anzahl Geflüchteter und tiefere durchschnittliche Fallzahlen sowie die Nichteröffnung von städtischen Kollektivunterkünften, führen in der Asylfürsorge, bei den städtischen Pflichtleistungen und auch bei den städtischen Integrationsleistungen zu geringeren Ausgaben.	31.7
Minderbedarf auch bei den Beiträgen an Eltern mit Anspruch auf subventionierte Kinderbetreuung (11,5 Mio. Fr.). Dies aufgrund des Rückgangs der subventionierten Plätze infolge der Corona-Pandemie sowie des Geburtenrückgangs 2022.	
Tiefere Beiträge an private Unternehmungen für familienunterstützende Dienstleistungen (2,9 Mio. Fr.), hauptsächlich aufgrund der geringeren Anzahl Gesuche für Massnahmen zur Förderung der Qualität in Kitas.	
5550 Soziale Dienste	30.6
Tieferer Transferaufwand in der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe (28,5 Mio. Fr.), hauptsächlich aufgrund der tieferen Anzahl an Sozialhilfe-Fällen (rund 1000 Sozialhilfefälle weniger als budgetiert) und trotz des durch die Teuerung bedingten höheren Grundbedarfs beim Lebensunterhalt. Entsprechend der tieferen Fallzahlen fallen auch die entsprechenden Beiträge an Krankenkassen tiefer aus (3,4 Mio. Fr.)	32.0

Dienstabteilung und Abweichungsbegründung	Veränderung zu BU 2023
+ = Ergebnisverbesserung / - = Ergebnisverschlechterung (Beträge in Mio. Fr.)	
5515 Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV	29.8
Tiefere Kosten beim Transferaufwand bedingt durch den Rückgang der Fallzahlen und des geringer als budgetiert ausgefallenen Kostenwachstums pro Fall bei den Ergänzungsleistungen zur IV (11,0 Mio. Fr.). Gegenüber dem genehmigten Nachtragskredit II führt die geringere Anzahl an Gesuchstellenden zu Minderkosten bei den Energiekostenzulagen für einkommensschwache Personen (6,1 Mio. Fr.). Der spätere Abwicklungsstart der Gesuchsbearbeitung bei den Solidaritätsbeiträgen zugunsten der Opfer von fürsorglichen Zwangsmassnahmen (3,1 Mio. Fr.) sowie bedingt durch einen leichten Rückgang der Fallkosten und die geringer ausgefallene Anzahl Beziehende führen zu tieferen Kosten bei den Gemeindegzuschüssen (2,4 Mio. Fr.) und den Überbrückungsleistungen (2,1 Mio. Fr.). Demgegenüber führt die leichte Zunahme der Fallzahlen zu Mehrkosten bei den Ergänzungsleistungen zur AHV (- 4,9 Mio. Fr.).	18.1
Höherer Transferertrag aufgrund steigender anrechenbarer Zusatzleistungen zur AHV/IV (plafonierter Subventionssatz) bei Kantonsbeiträgen (5,8 Mio. Fr.), sowie höher ausgefallenen Rückerstattungen von Ergänzungsleistungen (3,4 Mio. Fr.) und von Gemeindegzuschüssen (2,8 Mio. Fr.).	11.4
3515 Tiefbauamt	23.7
Höhere Erträge aus Internen Verrechnungen, da mehr Projekte der Unterhaltspauschale des Fonds für den Bau und Unterhalt des überkommunalen Strassennetzes abgerechnet werden konnten als ursprünglich geplant.	7.7
Höher ausgefallene Entgelte bei den Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter (6,9 Mio. Fr.) durch den Beitrag aus dem Strassenfonds des Kantons für den Unterhalt der Gemeindestrassen (neue Verordnung VBUG, LS 722.11 war zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht abschliessend bekannt).	7.0
Tiefere Kosten im Sach- und übrigen Betriebsaufwand, insbesondere bei Dienstleistungen und Honoraren (1,5 Mio. Fr.), beim baulichen und betrieblichen Unterhalt (1,5 Mio. Fr.) sowie bei der Ver- und Entsorgung bei Liegenschaften des Verwaltungsvermögens hauptsächlich aufgrund von Projektverschiebungen, tieferen Kosten bei realisierten Projekten und tiefer ausgefallenen Gebühren für Meteorwasser.	4.4
Höhere Übrige Erträge, hauptsächlich aufgrund von höher aktivierbaren Eigenleistungen auf Sachanlagen sowie von aktivierbaren Projektierungskosten.	3.7
3555 Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme	20.9
Technisch bedingte Abweichung, da im Rahmen der Nachtragskreditserien keine Mehrerträge bzw. Minderaufwände vom Gemeinderat genehmigt werden müssen.	20.9
Aufgrund von Nachtragskrediten I. und II. Serie 2023, hauptsächlich ausgelöst durch gestiegene Energiebeschaffungspreise für Kehrrechtabwärme, für Erdgas und für das Holzheizkraftwerk Aubrugg, ergibt sich beim geschlossenen Rechnungskreis von ERZ Fernwärme eine Abweichung von 20,9 Millionen Franken.	

Dienstabteilung und Abweichungsbegründung	Veränderung zu BU 2023
+ = Ergebnisverbesserung / - = Ergebnisverschlechterung (Beträge in Mio. Fr.)	
2021 Liegenschaften Stadt Zürich	18.2
Höherer Finanzertrag aufgrund von Wertberichtigungen von Grundstücken und Gebäuden des Finanzvermögens im Rahmen der systematischen Neubewertung gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 3718/2023 (83,6 Mio. Fr.) sowie aufgrund der Aufwertung des ehemaligen Gesundheitszentrums für das Alter, Rosengarten in Uster gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 1882/2023 (9,7 Mio. Fr.).	95.4
Anstieg beim Finanzaufwand aufgrund von Wertberichtigungen von Grundstücken und Gebäuden des Finanzvermögens im Rahmen der systematischen Neubewertung gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 3718/2023 (77,7 Mio. Fr.) sowie aufgrund von geringeren angefallenen Kosten beim baulichen Unterhalt von Liegenschaften des Finanzvermögens (4,4 Mio. Fr.) durch die Verschiebung von Bauprojekten.	- 73.3
Tiefere Erträge aufgrund von tiefer als budgetierten Entnahmen aus Fonds des Eigenkapitals.	- 4.0
4540 Verkehrsbetriebe	13.7
Technisch bedingte Abweichung, da im Rahmen der Nachtragskreditserien keine Mehrerträge bzw. Minderaufwände vom Gemeinderat genehmigt werden müssen.	13.7
Aufgrund von Nachtragskrediten I. und II. Serie 2023, hauptsächlich aufgrund von Lohnmassnahmen einschliesslich Teuerung, der Erhöhung der Leistungsentgelte für Fahrleistungsaufträge der Verkehrsbetriebe an externe Transportbeauftragte, Mehrkosten für Dieselöl-Treibstoff und höheren Abschreibungen auf Linienfahrzeugen und bei Hochbauten, ergeben sich beim geschlossenen Rechnungskreis der Verkehrsbetriebe eine Abweichung von 13,7 Millionen Franken.	
2080 Organisation und Informatik	12.8
Tiefere Kosten im Sach- und übrigen Betriebsaufwand bei Dienstleistungen und Honoraren (5,7 Mio. Fr.) aufgrund von inhaltlichen und zeitlichen Anpassungen diverser Projekte sowie der geringeren Nutzung von Cloud-Desktops. Zudem geringere Kosten bei der Anschaffung von immateriellen Anlagen (2,7 Mio. Fr.) und beim Unterhalt von Mobilien und immateriellen Anlagen (2,2 Mio. Fr.).	11.5
Minderaufwand bei den Abschreibungen von Hard- und Softwareinvestitionen.	2.6
Trotz höheren Entgelten (6,0 Mio. Fr.) durch von den Dienstabteilungen aktivierte OIZ-Leistungen und höheren Verkäufen alter Hardware, ergeben sich insgesamt tiefere Erträge, hauptsächlich aufgrund von geringeren internen Verrechnungen von IT-Dienstleistungen (8,1 Mio. Fr.) an folgende Dienstabteilungen: 5010 Schulamt (2,0 Mio. Fr.), 2050 Human Resources Management (1,8 Mio. Fr.), 1530 Bevölkerungsamt (0,8 Mio. Fr.), 5510 Support Sozialdepartement (0,7 Mio. Fr.), Diverse (2,8 Mio. Fr.)	- 2.2

Dienstabteilung und Abweichungsbegründung	Veränderung zu BU 2023
+ = Ergebnisverbesserung / - = Ergebnisverschlechterung (Beträge in Mio. Fr.)	
2520 Stadtpolizei	10.1
Tiefere Kosten im Sach- und übrigen Betriebsaufwand aufgrund weniger benötigte Dienstkleider, OD-Schutzkleider und Ausrüstung (1,6 Mio. Fr.), tiefere Mietkosten beim Bildungszentrum Blaulicht (0,9 Mio. Fr.), geringere Unterhaltskosten bei Mobilien und immateriellen Anlagen (0,8 Mio. Fr.) sowie tiefere Kosten bei Dienstleistungen und Honoraren aufgrund von Verzögerungen in Informatikprojekten und nicht durchgeführter Präventionskampagnen (0,7 Mio. Fr.).	3.9
Tieferer Personalaufwand, hauptsächlich aufgrund des leicht höher ausgefallenen Unterbestands.	2.8
Höherer Finanzertrag aufgrund des höher ausgefallenen Ertrags bei Liegenschaften des Verwaltungsvermögens für die Benutzung des öffentlichen Grunds zu Bauzwecken sowie für Veranstaltungen.	1.5
2000 Finanzdepartement Departementssekretariat	6.9
Höhere Entgelte aufgrund von mehreren Rückzahlungen von Darlehen im Bereich Wohnbauförderung (1,6 Mio. Fr.) sowie der Rückzahlung bzw. Amortisation von Darlehen (0,9 Mio. Fr.).	2.5
Tieferer Transferaufwand, hauptsächlich bei planmässigen Abschreibungen von Investitionsbeiträgen an Gemeinden, Zweckverbände und öffentliche Unternehmungen aufgrund von weniger ausgerichteten Investitionsbeiträgen (1,4 Mio. Fr.).	1.6
Höhere Übrige Erträge durch höher eingegangene Zuwendungen aus Nachlässen ohne Zweckbestimmung.	1.2
Mehreinnahmen beim Transferertrag aufgrund von höher ausgefallenen Rückzahlungen von Investitionsbeiträgen über dem Buchwert im Bereich Wohnbauförderung.	1.2
2550 Schutz & Rettung	6.6
Tiefere Kosten im Sach- und übrigen Betriebsaufwand, hauptsächlich bei Dienstleistungen und Honoraren aufgrund von Projektverzögerungen (beispielsweise Werterhaltung Polycomfunknetz) und Zurückstellung der Digitalisierung des Schutzraumbautenarchivs (0,9 Mio. Fr.) sowie bei nicht aktivierbaren Anlagen (0,8 Mio. Fr.) aufgrund von tieferen Kosten bei der Anschaffung von immateriellen Anlagen und der kostengünstigeren Beschaffung von neuen Dienstkleidern.	1.7
Mehrertrag bei den Entgelten, hauptsächlich aufgrund von zurückerstatteten Versicherungsleistungen für einen Schadenfall an einem Flugfeldlöschfahrzeug sowie höheren Rückerstattungen aus Inkassomassnahmen und auch der MWST-Umsatzsteuer.	1.5
Mehreinnahmen beim Transferertrag, hauptsächlich aufgrund von höher ausgefallener Entschädigung der Gesundheitsdirektion des Kanton Zürich für den Betrieb der Einsatzleitzentrale.	1.2
Minderaufwand bei den planmässigen Abschreibungen von Mobilien- und Softwareinvestitionen.	1.2

Dienstabteilung und Abweichungsbegründung	Veränderung zu BU 2023
+ = Ergebnisverbesserung / - = Ergebnisverschlechterung (Beträge in Mio. Fr.)	
2555 Dienstabteilung Verkehr	6.4
Höhere Erträge aus internen Verrechnungen von Dienstleistungen im Bereich Unterhalt von Verkehrsregelungsanlagen sowie höhere Erträge aus baupauschalberechtigten Bauabrechnungen mit dem Kanton (Abrechnung erfolgt über Buchungskreis 3501 Fonds des überkommunalen Strassennetzes).	4.9
3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz	5.7
Tiefere Kosten im Sach- und übrigen Betriebsaufwand, hauptsächlich bei Dienstleistungen und Honoraren aufgrund von verzögert umgesetzten Projekten und tieferer Nachfrage nach externen Energieberatungen (2,2 Mio. Fr.), bei der Ver- und Entsorgung bei Liegenschaften aufgrund weniger Unterhaltsbedarf für Hochbauten und Gebäude (0,3 Mio. Fr.) sowie tieferen Kosten bei den nicht aktivierbaren Eigenleistungen aufgrund geringer ausgefallenem Ersatzbedarf im Labor Luftqualität und bei den geplanten Softwareanschaffungen (0,3 Mio. Fr.).	3.5
Tieferer Transferaufwand, hauptsächlich bei Beiträgen an private Unternehmungen und private Organisationen ohne Erwerbszweck aufgrund der erst im Jahr 2024 beginnenden Mittelauszahlung für das Projekt «KlimUp» (GRB Nr. 2023/263).	1.9
4015 Amt für Städtebau	5.0
Tiefere Kosten im Sach- und übrigen Betriebsaufwand hauptsächlich bei Dienstleistungen und Honorare (2,4 Mio. Fr.) durch die kostengünstigere Umsetzung bzw. die Verschiebung von Projekten sowie aufgrund der Durchführung mit internen Ressourcen.	2.7
Mehrerträge bei Regalien und Konzessionen aus Megapostern und Werbeanlagen bei ÖV-Haltestellen.	1.2
3035 Stadtpital Zürich	- 16.6
Saldoerhöhung in der Produktegruppe 1 «Medizinische Dienstleistungen Standort Triemli (inkl. Europaallee», hauptsächlich aufgrund der höheren Ausschöpfung der Soll-Stellen und höhere Kosten für (medizinisches) Material sowie für Temporärpersonal und Rückstellungen. Demgegenüber höhere aktivierbare Eigenleistungen für Projekte und Entgelte (u.a. rückwirkend angepasste Baserate für den Standort Triemli, tiefere stationäre Erträge).	- 9.6
Saldoerhöhung in der Produktegruppe 2 «Medizinische Dienstleistungen Standort Waid» aufgrund der höheren Ausschöpfung der Soll-Stellen und höheren Kosten für medizinisches Material, Temporärpersonal und Rückstellungen.	- 5.5
Saldoerhöhung in der Produktegruppe 3 «Nebenbetriebe» aufgrund von Mehrkosten für Material und Lebensmittel sowie tiefere Mieteinnahmen aufgrund von laufenden Abklärungen bei der Spitalliste Rehabilitation	- 1.5

Dienstabteilung und Abweichungsbegründung	Veränderung zu BU 2023
+ = Ergebnisverbesserung / - = Ergebnisverschlechterung (Beträge in Mio. Fr.)	
1060 Gesamtverwaltung	- 20.1
<i>Im Buchungskreis 1060 Gesamtverwaltung werden im Budget hauptsächlich die gesamtstädtischen Themen Lohnmassnahmen, Teuerung, Abfindungen, Sammelkredite Lehrstellen sowie ein allfälliger vom Gemeinderat eingestellter Pauschalabzug für nicht besetzte Stellen abgebildet. Im Rahmen des Nachtragskredit I. Serie werden die Lohnmassnahmen und die Teuerung auf die Dienstabteilungen verteilt. Im Buchungskreis 1060 Gesamtverwaltung finden keine IST-Buchungen statt.</i>	
Im Rahmen des Nachtragskredit I. Serie gegenüber dem Budget tiefer umgelegte Teuerung einschliesslich Sozialleistungen (Teuerung im Budget 2,8 Prozent, Übertragung auf die Dienstabteilungen 2,5 Prozent; 4,9 Mio. Fr.) sowie keine Verbuchung in den Sammelkrediten Abfindungen (1,7 Mio. Fr.), Lehrstellen (0,4 Mio. Fr.) und Übrige Zulagen (0,2 Mio. Fr.).	7.2
Höherer Personalaufwand aufgrund des im Budget 2023 vom Gemeinderat beschlossenen Pauschalabzugs für nicht besetzte Stellen von - 10,0 Millionen Franken (Aufwandsreduktion im Budget 2023, keine IST-Verbuchung in der Rechnung 2023).	- 10.0
Tiefere Erträge durch den angefallenen Anteil der Eigenwirtschaftsbetriebe (- 8,6 Mio. Fr.) und des Zürcher Verkehrsverbunds (- 8,9 Mio. Fr.) an den städtischen Lohnmassnahmen und der Teuerung, welche direkt in den betroffenen Dienstabteilungen verbucht wurde.	- 17.5
2015 Finanzverwaltung	- 108.0
Höhere Kosten im Transferaufwand aufgrund der gestiegenen Ressourcenabschöpfung vor allem für das Bemessungsjahr 2023. Gegenüber dem budgetierten Wert fiel in Zürich der bereinigte Steuerertrag höher aus, was die relative Steuerkraft der Stadt Zürich erhöht. Gleichzeitig fällt die vom kantonalen Gemeindeamt prognostizierte relative Steuerkraft im Restkanton entsprechend dem erwarteten Budget aus, was die Abschöpfung für die Stadt Zürich deutlich erhöht.	- 195.3
Höherer Finanzertrag aufgrund des Kursanstiegs der Aktien der Flughafen Zürich AG (49,9 Mio. Fr.; Kursanstieg 2023: 32,50 Franken je Aktie x 1 535 100 Aktien), sowie aufgrund von höher als budgetiert erhaltenen Dividenden der Rolf Bossard AG (8,6 Mio. Fr.), der Flughafen Zürich AG (5,4 Mio. Fr.) und der Energie 360°AG (2,3 Mio. Fr.) sowie erhaltenen Zinsen auf flüssigen Mitteln (4,5 Mio. Fr.).	71.5
Höherer Transferertrag aufgrund der höher als budgetiert ausgefallenen Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank (9,3 Mio. Fr.). Aufgrund der in der Rechnung leicht tiefer ausgefallenen Teuerung fällt der Zentrumslastenausgleich (ZLA) leicht unter Budget aus (- 3,2 Mio. Fr.).	7.3
Tiefere Kosten beim Finanzaufwand, hauptsächlich für die Kapitalbeschaffung und -verwaltung, jedoch leicht höhere Kosten bei der Verzinsung von Finanzverbindlichkeiten.	4.0

Weitere Informationen sind im Abschnitt 3 «Entwicklung Sachgruppen» und in den Detailrechnungen nach institutioneller Gliederung aufgeführt.

3 Entwicklung nach Sachgruppen

In den nachfolgenden Kapiteln werden die im Kapitel 2 «Gesamtüberblick» bereits teilweise erwähnten grösseren Positionen in der Rechnung und deren Abweichungen zum Budget einschliesslich der Nachtragskredite ausführlich erläutert. Nicht berücksichtigt bei den Abweichungen sind die Globalbudgetergänzungen, weil diese nicht auf einzelnen Konten, sondern auf den Salden pro Produktgruppen bewilligt werden.

Die Veränderungen zu Budget (einschliesslich Nachtragskredite) werden im gesamten Kapitel 3 «Entwicklung nach Sachgruppen» wie folgt dargestellt: - = Ergebnisverbesserung / + = Ergebnisverschlechterung.

3.1 Gesamtaufwand

Gesamtaufwand	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Personalaufwand	3 041.1	3 283.7	9.9	3 217.0	- 76.6	- 2.3
Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 608.8	2 541.5	33.3	2 307.6	- 267.2	- 10.4
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	486.0	521.8	2.5	541.4	17.2	3.3
Finanzaufwand	156.9	115.9	0.2	189.2	73.1	62.9
Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	303.1	309.4		613.6	304.2	98.3
Transferaufwand	2 478.7	2 580.6	39.2	2 719.3	99.4	3.8
Durchlaufende Beiträge	2.3	2.7		2.8	0.1	4.0
Ausserordentlicher Aufwand		100.0		100.0		
Interne Verrechnungen	887.2	930.0	1.2	939.5	8.4	0.9
Gesamtaufwand	9 964.2	10 385.6	86.2	10 630.5	158.7	1.5
<i>davon Allgemeiner Haushalt</i>	<i>6 892.9</i>	<i>7 413.3</i>	<i>42.5</i>	<i>7 552.4</i>	<i>96.6</i>	<i>1.3</i>
<i>davon Eigenwirtschaftsbetriebe</i>	<i>3 071.3</i>	<i>2 972.2</i>	<i>43.7</i>	<i>3 078.0</i>	<i>62.1</i>	<i>2.1</i>

Der **Gesamtaufwand** von 10 630,5 Millionen Franken (einschliesslich Interne Verrechnungen von 939,5 Mio. Fr.) liegt gegenüber dem Budget um 158,7 Millionen Franken höher. Der Allgemeine Haushalt überschreitet das Budget um 96,6 Millionen Franken und die Eigenwirtschaftsbetriebe weisen 62,7 Millionen Franken höhere Ausgaben aus.

3.1.1 Personalaufwand

Personalaufwand	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Allgemeiner Haushalt	2 455.6	2 665.7	- 6.0	2 599.6	- 60.0	- 2.3
Eigenwirtschaftsbetriebe	585.5	618.0	16.0	617.4	- 16.6	- 2.6
Total Personalaufwand	3 041.1	3 283.7	9.9	3 217.0	- 76.6	- 2.3

Der Personalaufwand erreicht 3217,0 Millionen Franken und liegt um 76,6 Millionen Franken unter dem Budget.

Personalaufwand nach Sachgruppen

Personalaufwand (Beträge in Mio. Fr.)	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
Behörden und Kommissionen	14.8	15.1	0.2	15.2	- 0.1	- 0.7
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	2 288.4	2 455.1	6.9	2 405.6	- 56.5	- 2.3
Löhne der Lehrpersonen	134.1	143.5	0.5	142.3	- 1.6	- 1.1
Zulagen	77.2	76.8	0.6	79.6	2.3	3.0
Arbeitgeberbeiträge (AG)	484.0	539.7	1.3	529.8	- 11.2	- 2.1
Übriger Personalaufwand	42.5	53.4	0.6	44.5	- 9.5	- 17.6
Total Personalaufwand	3 041.1	3 283.7	9.9	3 217.0	- 76.6	- 2.3
<i>davon Allgemeiner Haushalt</i>	<i>2 455.6</i>	<i>2 665.7</i>	<i>- 6.0</i>	<i>2 599.6</i>	<i>- 60.0</i>	<i>- 2.3</i>
<i>davon Eigenwirtschaftsbetriebe</i>	<i>585.5</i>	<i>618.0</i>	<i>16.0</i>	<i>617.4</i>	<i>- 16.6</i>	<i>- 2.6</i>

Die Verbesserungen bei den **Löhnen des Verwaltungs- und Betriebspersonals** von 56,5 Millionen Franken sowie bei den Löhnen der Lehrpersonen von 1,6 Millionen Franken ergeben sich im Wesentlichen aus unbesetzten Stellen, deren Nichtbesetzung teilweise durch den Fachkräftemangel begründet wurde. Zudem wurde für das Budget 2023 vom Gemeinderat ein Pauschalabzug für nicht besetzte Stellen von 10,0 Millionen Franken vorgenommen.

Die Verschlechterung bei den **Zulagen** von 2,3 Millionen Franken ist hauptsächlich auf eine Kontenverschiebung der variablen Komponente der Kaderärztinnen- und Kaderärzteverordnung (KAV) aus den Löhnen des Verwaltungs- und Betriebspersonals zurückzuführen. Sie setzt sich aus dem Mehraufwand der Übrigen Zulagen (2,9 Mio. Fr.) sowie dem Minderaufwand der Verpflegungszulagen (- 0,7 Mio. Fr.) zusammen.

Der Minderaufwand bei den **Arbeitgeberbeiträgen** von 11,2 Millionen Franken ist hauptsächlich auf tiefere versicherungspflichtige Lohnsummen wegen nicht besetzter Stellen sowie Veränderungen in den Beitragssätzen zurückzuführen.

Die Verbesserungen im **Übrigen Personalaufwand** von 9,5 Millionen Franken ergeben sich hauptsächlich aus dem Minderaufwand für Aus- und Weiterbildung des Personals (6,1 Mio. Fr.), da verschiedene geplante Aus- und Weiterbildungen nicht realisiert wurden und tiefer anfallenden Kosten bei der Unterstützung von Lehrpersonen ohne Diplom. Zudem resultiert ein Minderaufwand in den übrigen Personalkosten (2,8 Mio. Fr.) hauptsächlich wegen tieferen Kosten für die Fahrausweise des Personals der Verkehrsbetriebe.

Übersicht der Stellenwerte je Departement

Die Stellenveränderungen unterteilen sich wie folgt in **Allgemeiner Haushalt** und **Eigenwirtschaftsbetriebe**.

Stellenwerte	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu RE 2022	
					abs.	in %
10 Behörden und Gesamtverwaltung	254.2	275.9	0.7	257.4	3.3	1.3%
15 Präsidialdepartement	377.8	399.6	2.4	392.8	15.0	4.0%
20 Finanzdepartement	989.9	1 081.9		1 017.2	27.3	2.8%
25 Sicherheitsdepartement	2 685.5	2 834.6	2.7	2 704.5	19.0	0.7%
30 Gesundheits- und Umweltdepartement	6 190.4	6 360.1	0.5	6 300.6	110.2	1.8%
35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	1 768.4	1 863.7	0.5	1 817.1	48.7	2.8%
40 Hochbaudepartement	706.4	757.8		752.3	45.9	6.5%
45 Departement der Industriellen Betriebe	3 893.6	4 059.0		3 951.7	58.1	1.5%
50 Schul- und Sportdepartement	4 322.6	4 798.3	60.7	4 627.2	304.6	7.0%
55 Sozialdepartement	1 684.5	1 766.1	6.3	1 719.6	35.1	2.1%
Total Stellenwerte	22 873.3	24 196.8	73.8	23 540.5	667.2	2.9%
<i>davon Allgemeiner Haushalt</i>	<i>18 206.6</i>	<i>19 304.6</i>	<i>73.8</i>	<i>18 795.0</i>	<i>588.5</i>	<i>3.2%</i>
<i>davon Eigenwirtschaftsbetriebe</i>	<i>4 666.7</i>	<i>4 892.2</i>		<i>4 745.5</i>	<i>78.7</i>	<i>1.7%</i>

Wesentliche Stellenwertveränderung der Rechnung 2023 gegenüber der Rechnung 2022

Allgemeiner Haushalt	Veränderung zu RE 2022
+ = Stellenwertschaffung / - = Stellenwertminderung	
1530 Bevölkerungsamt	9.3
Zusätzliche Stellenwerte für die Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine in das Einwohnerregister, für die Ablösung der Fachapplikationen im Rahmen des Digitalisierungsprojektes ORION, Digitalisierung der Heimatscheine und wegen vorgezogener Regionalisierung der Kreisbüros.	
2080 Organisation und Informatik	16.3
Stellenwerterhöhung aufgrund der Umsetzung des Digitalisierungsprogramms «Digi+» (auf 5 Jahre befristet), neu geschaffene Stellen im Bereich IT-Sicherheit, des Übertrags von Stellen von IMMO im SAP-Umfeld sowie des städtischen Projekts «SAP FRL – S/4HANA» (auf 2,5 Jahre befristet).	
2551 Bildungszentrum Blaulicht	19.6
Verschiebung von bestehenden 19,6 Stellenwerten von Schutz & Rettung (Betrieb Bildungszentrum einschliesslich Gastronomie).	
2555 Dienstabteilung Verkehr	7.9
Stellenwerterhöhungen für Verkehrsprojekte (Strassenlärmsanierungen und Velovorzugsrouten), für Baugesuche von Verkehrsprojekten, für die Rechtsmittelverfahren der Strassenlärmsanierungen sowie im Verkehrsmanagement für die Baustellen des Fernwärmenetz.	

Allgemeiner Haushalt	Veränderung zu RE 2022
+ = Stellenwertschaffung / - = Stellenwertminderung	
3035 Stadtpital Zürich	103.1
Die beiden Dienstabteilungen Stadtpital Waid (3030 SWZ) und Stadtpital Triemli (3035 STZ) wurden im Jahr 2023 zusammengeführt. Aufgrund des Programms Stärkung Pflege konnten viele unbesetzte Stellen im laufenden Rechnungsjahr besetzt werden.	
3515 Tiefbauamt	10.5
Zusätzliche Stellen aufgrund des politischen Auftrags, für zusätzliche Netto-Null Massnahmen, welche im öffentlichen Grund projektiert, realisiert und umgesetzt werden müssen.	
3570 Grün Stadt Zürich	9.7
Stellenwerterhöhungen aufgrund planerischer Arbeiten aus der Beratung des kommunalen Richtplans Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen und dem Richtplan Verkehr sowie zusätzlicher Aufgaben aus dem kantonalen Richtplan und der Motion «Fassadenbegrünung», der Fachplanung Hitzeminderung, der Weiterentwicklung der Gemeinschaftsgärten, der Bewirtschaftung von neu erstellten Grünflächen sowie der langfristigen Baumpflege.	
4020 Amt für Hochbauten	17.7
Stellenwerterhöhung aufgrund Sonderplafond Schulbauten und Schulraumoffensive sowie steigendem Investitionsvolumen seitens IMMO und LSZ, für Projektleitende sowie bei der Fachstelle Projektökonomie, des Auf- und Ausbaus der Fachstelle Digitales Bauen im Rahmen der städtischen BIM-Strategie und Energie- und Gebäudetechnik.	
4040 Immobilien Stadt Zürich	16.8
Stellenwerterhöhungen aufgrund Umsetzung Projekte im Zusammenhang mit der Schulraumoffensive und Wachstum des Portfolios, Hitzeminderung und Insourcing von Reinigungsmitarbeitenden im Bereich Gebäudereinigung und für Solarbeauftragte.	
5010 Schulamt	265.1
Mehrstellen aufgrund des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler und dem damit verbundenen Ausbau der verschiedenen Angebote, vor allem mehr Betreuungspersonal, aber auch städtisches Lehrpersonal, Hausdienst- und Betriebspersonal sowie Klassenassistenzen.	
5026 Musikschule Konservatorien Zürich	12.1
Erhöhung der Stellenwerte insbesondere beim Lehrpersonal aufgrund der hohen Nachfrage an Musikunterricht.	
5070 Sportamt	17.2
Stellenwerterhöhung bedingt vor allem durch den Mehrbedarf bei den Bade- und Eisanlagen, den Sportanlagen sowie in der Sportförderung und Beratung.	

Allgemeiner Haushalt	Veränderung zu RE 2022
+ = Stellenwertschaffung / - = Stellenwertminderung	
5550 Soziale Dienste	13.6
Stellenwerterhöhungen hauptsächlich in den Bereichen Schulsozialarbeit, Soziokultur, sozialer Arbeit und dem Fachstab Kinder- und Jugendhilfe.	
Übrige Stellenwertveränderungen	69.6
Weitere Stellen wurden bei 2021 Liegenschaften Stadt Zürich (8,6 STW), 3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz (8,2 STW), 4035 Amt für Baubewilligungen (4,2 STW), 5063 Fachschule Viventa (7,3 STW), übrige Dienstabteilungen (41,3 STW) geschaffen.	

Eigenwirtschaftsbetriebe	Veränderung zu RE 2022
+ = Stellenwertschaffung / - = Stellenwertminderung	
3535 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser	- 20.6
Verschiebung von Stellenwerten zu 3550 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall.	
3550 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall	43.0
Verschiebung von Stellenwerten von 3535 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser sowie zusätzliche Stellenwerterhöhung aufgrund der Erweiterung der Öffnungszeiten im Recyclinghof Werdhölzli, erhöhtem Personalbedarf in der Kartonsammlung und der Umsetzung der Aufgaben aus der ERZ-Strategie zur Kreislaufwirtschaft.	
4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	18.4
Stellenwerterhöhungen aufgrund generellen Wachstums in den Energiebereichen, insbesondere in den Bereichen Energielösungen und Energieproduktion und Besetzung einiger Vakanzen.	
4540 Verkehrsbetriebe	30.3
Stellenwerterhöhungen im Fahrdienst im Auftrag des ZVV: Angebotsanpassungen (u.a. Verlängerung Linie 77, neue Linie 99, Erhöhung Taktdichte Buslinien Limmattal). Budgetierung der Berufseinsteigerinnen und -einsteiger im Jahr 2023 direkt über das Stellenbudget. Aufhebung des permanenten Unterbestandes und damit Sicherstellung des Leistungsauftrages des Customer Value Centers.	
Übrige Stellenwertveränderungen	7.6

3.1.2 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Sach- und übriger Betriebsaufwand	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Material- und Warenaufwand	1 446.9	1 233.0	21.6	1 061.2	- 193.3	- 15.4
Nicht aktivierbare Anlagen	58.6	70.4	0.1	61.3	- 9.2	- 13.1
Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	85.7	96.3		92.2	- 4.1	- 4.2
Dienstleistungen und Honorare	499.5	571.4	4.7	536.6	- 39.5	- 6.8
Baulicher und betrieblicher Unterhalt	288.5	305.2	5.5	306.2	- 4.4	- 1.4
Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	105.4	126.9	0.1	108.9	- 18.1	- 14.2
Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten	72.5	79.9		76.5	- 3.4	- 4.3
Spesenentschädigungen	21.1	23.4		21.9	- 1.5	- 6.5
Wertberichtigungen auf Forderungen	23.4	24.7		30.0	5.3	21.5
Übriger Betriebsaufwand	7.3	10.3	1.3	12.7	1.1	9.1
Total Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 608.8	2 541.5	33.3	2 307.6	- 267.2	- 10.4
<i>davon Allgemeiner Haushalt</i>	<i>911.2</i>	<i>976.4</i>	<i>9.0</i>	<i>955.6</i>	<i>- 29.8</i>	<i>- 3.0</i>
<i>davon Eigenwirtschaftsbetriebe</i>	<i>1 697.7</i>	<i>1 565.1</i>	<i>24.3</i>	<i>1 352.0</i>	<i>- 237.4</i>	<i>- 14.9</i>

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand des **Allgemeinen Haushalts** beläuft sich auf 955,6 Millionen Franken. Damit liegt er um 29,8 Millionen Franken tiefer als budgetiert.

Der **Material- und Warenaufwand** ist mit 234,7 Millionen Franken um 1,7 Millionen Franken tiefer als budgetiert. Weniger ausgegeben wurde für Drucksachen und Publikationen (2,3 Mio. Fr.) und für Lebensmittel (1,5 Mio. Fr.). Neben verschiedenen kleineren Abweichungen fielen insbesondere beim Schulamt 2,4 Millionen Franken tiefere Ausgaben für Lebensmittel an, da weniger Betreuungseinheiten bezogen wurden und die Teuerung tiefer lag als angenommen. Die Ausgaben für medizinisches Material liegen 3,1 Millionen Franken über dem Budget. Während das Globalbudget des Stadtspitals Zürich Mehrausgaben für medizinisches Material von 4,7 Millionen Franken ausweist, fielen die entsprechenden Ausgaben verschiedener Dienstabteilungen tiefer aus, besonders beim Globalbudget der Gesundheitszentren für das Alter mit 1,4 Millionen Franken.

Die Ausgaben für die Anschaffung und den Unterhalt **nicht aktivierbarer Anlagen** belaufen sich auf 48,5 Millionen Franken, dies sind 7,3 Millionen Franken weniger als budgetiert. Bei Organisation und Informatik wurden hauptsächlich für die Anschaffung immaterieller Anlagen (tiefere Lizenzausgaben wegen der früher als geplant erfolgten Umstellung auf Cloud-Lizenzen im Microsoft-Umfeld sowie zeitlichen und inhaltlichen Projektanpassungen respektive Projektsistierungen) 3,0 Millionen Franken weniger ausgegeben. Die Stadtpolizei musste weniger Einsatzmaterial und Gerätschaften ersetzen und es wurden weniger Dienstkleider bezogen, was zu Minderausgaben von 1,6 Millionen Franken führte. Nebst weiteren kleineren Budgetunterschreitungen weist das Globalbudget des Stadtspitals Zürich Mehrausgaben von 1,4 Millionen Franken und Immobilien Stadt Zürich von 1,2 Millionen Franken aus.

Für die **Ver- und Entsorgung bei Liegenschaften im Verwaltungsvermögen** wurden 68,9 Millionen Franken ausgegeben. Die Minderkosten von 1,0 Millionen Franken ergeben sich hauptsächlich aus 2,9 Millionen Franken tiefer angefallenen Energiekosten bei Immobilien Stadt Zürich, während beim Schulamt gegenüber dem budgetierten Wert hierfür rund 2,1 Millionen Franken höhere Ausgaben anfielen.

Für **Dienstleistungen und Honorare** wurden im Rechnungsjahr mit 269,8 Millionen Franken rund 20,9 Millionen Franken weniger ausgegeben als budgetiert. Nebst zahlreichen kleineren Abweichungen fielen bei Organisation und Informatik hauptsächlich aufgrund zeitlicher und inhaltlicher Anpassungen bei verschiedenen Projekten sowie geringerer Nutzung von Cloud-Dienstleistungen rund 5,7 Millionen Franken tiefere Ausgaben an. Das Amt für Städtebau hatte einen tieferen Bedarf an temporären Arbeitskräften. Zudem konnten mehr Aufträge mit eigenen Ressourcen durchgeführt werden und der Bedarf für externe Berater, Gutachter und Fachexperten war tiefer als erwartet. Dies führt insgesamt zu einem Minderaufwand von 2,4 Millionen Franken. Beim Umwelt- und Gesundheitsschutz konnten mehr Energieberatungsdienstleistungen durch stadtinterne Ressourcen erbracht werden, weshalb die Ausgaben für externe Dienstleister tiefer ausfallen. Zusammen mit den Einsparungen wegen Verzögerungen bei Projektrealisierungen ergeben sich tiefere Ausgaben von 2,2 Millionen Franken. Immobilien Stadt Zürich weist einen Minderaufwand von 2,0 Millionen Franken aus, hauptsächlich aufgrund des tieferen Bedarfs an Dienstleistungen von Dritten. Bei den Sozialen Dienste fielen 1,6 Millionen Franken tiefere Kosten im Rahmen der Rückforderung der Versorgertaxen für externe juristische Mitarbeitende an. Weitere je 1,1 Millionen Franken Minderausgaben weisen die Städtischen Gesundheitsdienste, die Stadtentwicklung und Human Resources Management und 1,0 Millionen Franken das Hochbaudepartement Departementssekretariat aus.

Mehrausgaben weisen die Globalbudgets des Stadtsitals Zürich mit 7,8 Millionen Franken, hauptsächlich für Temporärpersonal, des Sportamts mit 1,8 Millionen Franken und Grün Stadt Zürich mit 1,6 Millionen Franken aus.

Mit 148,1 Millionen Franken für den **baulichen und betrieblichen Unterhalt** wurden 6,2 Millionen Franken mehr ausgegeben als budgetiert. Hauptsächlich das Tiefbauamt weist tiefere Ausgaben von 1,5 Millionen Franken aufgrund tieferen Projektkosten sowie Projektverzögerungen aus. Je 1,1 Millionen Franken Mehrausgaben fielen an bei ERZ Stadtreinigung, insbesondere wegen höher angefallenen Ausgaben für die Schneeräumung und bei Immobilien Stadt Zürich für den Gebäudeunterhalt.

Das Globalbudget von Grün Stadt Zürich weist Mehrausgaben von 4,4 Millionen Franken für den Strassenunterhalt und übrige Tiefbauten aus.

Die Aufwendungen von 57,9 Millionen Franken für den **Unterhalt Mobilien und immaterieller Anlagen** bleiben rund 8,0 Millionen Franken unter Budget. Die grössten Abweichungen zum Budget weisen mit einer Unterschreitung von 2,2 Millionen Franken Organisation und Informatik aus, insbesondere für den Informatik-Unterhalt (Hardware), mit 1,2 Millionen Franken das Steueramt und mit 1,3 Millionen Franken das Globalbudget des Stadtsitals Zürich.

Hauptsächlich wegen höher eingetretenen tatsächlichen Forderungsverlusten beim Steueramt (1,2 Mio. Fr.) sowie der Erhöhung der Wertberichtigung auf Forderungen beim Stadtrichteramt (1,7 Mio. Fr.) fielen die **Wertberichtigungen auf Forderungen** mit 28,3 Millionen Franken um 4,5 Millionen Franken höher aus als budgetiert.

Die **Eigenwirtschaftsbetriebe** zeigen mit 1352,0 Millionen Franken gegenüber dem Budget einen um 237,4 Millionen Franken höheren Sach- und übrigen Betriebsaufwand.

Der **Material- und Warenaufwand** unterschreitet mit 826,6 Millionen Franken das Budget um 191,6 Millionen Franken erheblich. Dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich lassen sich diesbezüglich Minderkosten von 188,7 Millionen Franken zuweisen, hauptsächlich aufgrund gesunkener Stromhandelsmengen.

Diese Aufwandposition kann nur in der Gesamtbetrachtung der Abschnitte 3.1.5. «Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds») und 3.2.3 «Entgelte: Benützungsgebühren und Dienstleistungen»). beurteilt werden. Die Ausgaben bei den Verkehrsbetrieben fallen ebenfalls um 3,0 Millionen Franken tiefer aus, dies hauptsächlich wegen tieferen Ausgaben für Transaktionsenergie aufgrund von Angebotsreduktionen.

Mit 266,9 Millionen Franken werden 18,6 Millionen Franken weniger Ausgaben für **Dienstleistungen und Honorare** ausgewiesen. Dies insbesondere bei ERZ Abfall (4,2 Mio. Fr., unter anderem wegen unterjähriger Preissenkung der Entsorgung von Kehrrichtschlacke und weniger Abfallumleitungen an andere Kehrrichtverbrennungsanlagen während der Revision), bei den Verkehrsbetrieben (4,4 Mio. Fr., vor allem tiefere Kosten für Mietpersonal und Mobiltelefonie) und beim Globalbudget des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (2,4 Mio. Fr).

Die Ausgaben von 158,1 Millionen Franken für den **baulichen und betrieblichen Unterhalt** sind 10,6 Millionen Franken tiefer als budgetiert. Tiefere Ausgaben weisen insbesondere Wohnen und Gewerbe (9,4 Mio. Fr.) und ERZ Fernwärme (2,5 Mio. Fr.) hauptsächlich aufgrund von Projektverzögerungen aus. Weiter sind beim Globalbudget des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich rund 5,7 Millionen Franken höhere Ausgaben angefallen.

Der **Unterhalt für Mobilien und immaterielle Anlagen** weist mit 51,0 Millionen Franken Minderausgaben von 10,1 Millionen Franken aus, dies hauptsächlich wegen tieferen Kosten für den Fahrzeugunterhalt bei den Verkehrsbetrieben (7,4 Mio. Fr.).

3.1.3 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Abschreibungen Verwaltungsvermögen	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Allgemeiner Haushalt	292.1	317.1		335.8	18.7	5.9
Eigenwirtschaftsbetriebe	193.9	204.7	2.5	205.6	- 1.5	- 0.7
Total Abschreibungen Verwaltungsvermögen	486.0	521.8	2.5	541.4	17.2	3.3

Der **Allgemeine Haushalt** weist mit 335,8 Millionen Franken Abschreibungen, rund 18,7 Millionen Franken mehr als budgetiert aus.

Das Globalbudget des Stadtsitals Zürich weist 3,6 Millionen Franken höhere planmässige Abschreibungen auf Sachanlagen aus. Zudem fallen weitere 15,6 Millionen Franken Abschreibungen aufgrund der ausserplanmässigen Abschreibung des Bettenhauses an (siehe Tertialbericht II 2023).

Die **Eigenwirtschaftsbetriebe** weisen 205,6 Millionen Franken Abschreibungen aus. Projektverzögerungen in verschiedenen Dienstabteilungen führten zu insgesamt rund 1,5 Millionen Franken tieferen Abschreibungen.

3.1.4 Finanzaufwand

Finanzaufwand	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Allgemeiner Haushalt	147.4	112.9	0.2	182.4	69.3	61.3
Eigenwirtschaftsbetriebe	9.5	3.0		6.8	3.7	123.2
Total Finanzaufwand	156.9	115.9	0.2	189.2	73.1	62.9

Im Finanzaufwand des **Allgemeinen Haushalts** sind rund 69,3 Millionen Franken Mehrausgaben angefallen.

Liegenschaften Stadt Zürich weist nicht budgetierte 77,7 Millionen Franken für die **Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen** aus. Im Rahmen der systematischen Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen, welche innerhalb einer Legislaturperiode mindestens einmal vorzunehmen ist, erfolgte eine erfolgswirksame Abwertung von 69,8 Millionen Franken auf Grundstücken und 7,9 Millionen Franken auf Gebäuden (STRB Nr. 3718/2023 und Abschnitt 3.2.5 «Finanzertrag»). Aufgrund von Verschiebungen von Bauprojekten fielen für den baulichen Unterhalt im **Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen** tiefere Kosten von 4,4 Millionen Franken an.

Der Wegfall der Negativzinsen führte zu einem rund 1,4 Millionen Franken tieferen **übrigen Finanzaufwand**. Weiter ist der **Zinsaufwand** rund 1,9 Millionen Franken höher als budgetiert, hauptsächlich wegen der höheren Belastung aus kurzfristigen Geldmarkttransaktionen.

Bei den **Eigenwirtschaftsbetrieben** liegt der Finanzaufwand 3,7 Millionen Franken über Budget, dies insbesondere aus realisierten Fremdwährungsverlusten beim Globalbudget des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich von 2,1 Millionen Franken.

3.1.5 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds

Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Allgemeiner Haushalt	14.5	111.8		110.8	- 1.0	- 0.9
Eigenwirtschaftsbetriebe	288.6	197.6		502.8	305.2	154.5
Total Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	303.1	309.4		613.6	304.2	98.3

Im Rechnungsjahr wurden im **Allgemeinen Haushalt** rund 1,0 Millionen Franken weniger in Spezialfinanzierungen und Fonds eingelegt als budgetiert.

Bei den **Eigenwirtschaftsbetrieben** belaufen sich die Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds auf 502,8 Millionen Franken, dies sind rund 305,2 Millionen Franken mehr als budgetiert.

Nebst den Einlagen wurden auch Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals vorgenommen. Im Sinne einer gesamtheitlichen Betrachtungsweise werden daher unter den nachfolgenden Ausführungen der Abweichungen gegenüber dem Budget nebst den Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals auch die jeweiligen Entnahmen berücksichtigt (siehe Abschnitt 3.2.6 «Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds»).

Wohnen und Gewerbe weist hauptsächlich wegen Verzögerungen bei Projekten, tieferen Unterhaltskosten und Abschreibungen sowie Mietzinserhöhungen eine höhere Nettozuweisung in die Spezialfinanzierung von 7,7 Millionen Franken und in den Liegenschaftsfonds des Eigenkapitals von 12,5 Millionen Franken aus (Nettoeinlage: 23,8 Mio. Fr. und 17,7 Mio. Fr.).

Gastronomie weist für Projekte und Unterhaltskosten aufgrund von Verzögerungen, tiefere Ausgaben und dank einem schönen Sommer höhere Umsatzmieten aus. Gegenüber dem Budget konnten dementsprechend höhere Einlagen in die Spezialfinanzierung von 1,8 Millionen Franken und den Liegenschaftsfonds von 1,8 Millionen Franken vorgenommen werden (Nettoeinlage: 5,3 Mio. Fr. und 2,0 Mio. Fr.).

Wegen Projektverzögerungen und dank höheren Umsätzen verzeichnen die **Parkierungsbauten** eine um 1,6 Millionen Franken höhere Einlage in die Spezialfinanzierung (Nettoeinlage: 2,2 Mio. Fr.).

Bei den **Parkgebühren** fallen sowohl Minder- als auch Mehraufwendungen infolge der Umstellung auf Parking Apps an. Die Aufwendungen und Erträge gleichen sich aus, es erfolgte weder eine Entnahme noch eine Zuweisung an die Spezialfinanzierung, während im Budget mit einer Entnahme von 0,1 Millionen Franken gerechnet wurde.

Dank tieferem Sach- und übrigen Betriebsaufwand und geringeren planmässigen Abschreibungen, ist der Spezialfinanzierung der **Blauen Zonen** 0,3 Millionen Franken weniger entnommen worden als geplant (Nettoentnahme: 0,7 Mio. Fr.).

Bei **ERZ Abwasser** fällt die Entnahme aus der Spezialfinanzierung rund 1,5 Millionen Franken höher aus als geplant. Der tiefere Personalaufwand und geringere Kosten für die Fremdentorgung von Klärschlamm vermochten die zusätzlichen planmässigen Abschreibungen, die Mehrkosten für ausgelagerte Leistungen und die Rückvergütung an eine Vertragsgemeinde nicht auszugleichen (Nettoentnahme: 33,6 Mio. Fr.).

Die Entnahme aus der Spezialfinanzierung bei **ERZ Abfall** fällt rund 20,0 Millionen Franken tiefer aus als budgetiert (Nettoentnahme: 88,2 Mio. Fr.). Nebst tieferen Preisen für die Entsorgung von Kehr- und Schlacke trug ein tieferer Personalaufwand, weniger Ausgaben für den baulichen und betrieblichen Unterhalt sowie der tiefer ausgefallene Sach- und übriger Betriebsaufwand und höheren Einnahmen aus dem Verkauf von Strom und thermischen Energien zum besseren Ergebnis bei.

ERZ Fernwärme entnimmt rund 31,7 Millionen Franken mehr aus der Spezialfinanzierung (Nettoentnahme: 34,2 Mio. Fr.). Hauptsächlich gestiegene Preise für die Primärenergiebeschaffung, tiefere Umsätze, tiefere Entgelte und Rückerstattungen von CO₂-Abgaben konnten durch verschiedene Minderaufwendungen reduziert, aber nicht ausgeglichen werden.

Bei der **Wasserversorgung** erfolgt eine um 6,2 Millionen Franken höhere Einlage in die Spezialfinanzierung (Nettoeinlage: 7,7 Mio. Fr.). Der Personalaufwand sowie der Sach- und übrige Betriebsaufwand fielen geringer aus, während die Entgelte für den Wasserbezug höher ausfielen.

Das **Elektrizitätswerk der Stadt Zürich** weist nach der Übertragung von 80,0 Millionen Franken (Gewinnablieferung) an den städtischen Haushalt 170,6 Millionen Franken mehr der Spezialfinanzierung zu. Die während der Hochpreisphase abgeschlossenen Energieverkäufe im Handel sowie im freien Markt führten zu einem besseren Jahresergebnis (Nettoeinlage: 290,5 Mio. Fr.).

Die die **Verkehrsbetriebe** weisen anstelle einer budgetierten Nettoentnahme aus der Spezialfinanzierung eine Nettoeinlage aus (Nettoeinlage: 1,2 Mio. Fr.). Sowohl die Personalkosten als auch die Aufwände für den Fahrzeugunterhalt und für Dienstleistungen und Honorare fielen tiefer aus. Das nachkalkulierte Leistungsentgelt vom Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) liegt unter dem Budgetwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Eigenkapital der spezialfinanzierten Betriebe:

Eigenkapital Spezialfinanzierungen	Bestand 31.12.2022	Betriebsergebnis und Übertragungen 2023	Gewinnablieferung	Bestand 31.12.2023	Anteil
(Beträge in Mio. Fr.)					in %
2034 Wohnen und Gewerbe	- 139.7	- 23.8		- 163.4	5.1
2035 Gastronomie	- 15.0	- 5.3		- 20.3	0.6
2036 Parkierungsbauten	- 33.1	- 2.2		- 35.3	1.1
2505 Parkgebühren	- 0.6			- 0.6	0.0
2506 Blaue Zonen	- 5.0	0.7		- 4.3	0.1
3535 ERZ Abwasser	- 310.8	33.6		- 277.2	8.7
3550 ERZ Abfall	- 262.4	88.2		- 174.2	5.5
3555 ERZ Fernwärme	- 53.7	34.2		- 19.5	0.6
4525 Wasserversorgung	- 221.4	- 7.6		- 229.0	7.2
4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	-1 931.8	- 290.5	- 80.0	-2 222.3	69.9
4540 Verkehrsbetriebe	- 32.8	- 1.2		- 34.0	1.1
Total Eigenkapital Spezialfinanzierungen	-3 006.4	-173.9	80.0	-3 180.3	100.0

3.1.6 Transferaufwand

Transferaufwand	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Ertragsanteile an Dritte	79.3	85.3		85.9	0.6	0.7
Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	353.6	387.8		380.4	- 7.4	- 1.9
Finanz- und Lastenausgleich	394.7	351.5		546.9	195.3	55.6
Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	1 626.5	1 733.7	39.2	1 684.3	- 88.6	- 5.0
Wertberichtigungen Darlehen Verwaltungsvermögen	2.4	3.0		3.1	0.1	2.7
Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen	4.6			1.6	1.6	
Abschreibungen Investitionsbeiträge	17.6	19.2		17.1	- 2.1	- 11.1
Total Transferaufwand	2 478.7	2 580.6	39.2	2 719.3	99.4	3.8
<i>davon Allgemeiner Haushalt</i>	<i>2 361.8</i>	<i>2 482.0</i>	<i>39.2</i>	<i>2 617.0</i>	<i>95.7</i>	<i>3.8</i>
<i>davon Eigenwirtschaftsbetriebe</i>	<i>116.9</i>	<i>98.6</i>		<i>102.3</i>	<i>3.7</i>	<i>3.7</i>

Im **Allgemeinen Haushalt** beläuft sich der Transferaufwand auf 2617,0 Millionen Franken.

Die **Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen** weisen mit 380,4 Millionen Franken rund 7,4 Millionen Franken tiefere Ausgaben als geplant aus. Dabei fallen beim Schulamt, hauptsächlich durch die Abweichung von geplanten Durchschnittslohnkosten und den effektiven Lohnkosten für kantonal angestellte Schulleitungen und Lehrpersonen, Minderkosten von rund 4,7 Millionen Franken an.

Im innerkantonalen **Finanz- und Lastenausgleich** leistet Zürich als finanzstarke Stadt einen Beitrag an den Ressourcenausgleich. Dafür wird der Steuerertrag ohne Grund- und Personalsteuer auf 100 Prozent Steuerfuss umgerechnet und pro Kopf ermittelt. Je höher diese «relative Steuerkraft» der Stadt über dem Durchschnitt des Restkantons liegt, desto höher ist die Abschöpfung in jeweils zwei Jahren. Aufgrund der bisher verfügbaren Daten ist die relative Steuerkraft 2023 in der Stadt auf einen neuen Rekord von 6346 Franken angestiegen (+ 630 Franken im Vergleich zum Vorjahr und + 667 Franken gegenüber dem Budget). Die relative Steuerkraft im Restkanton liegt nach aktueller kantonaler Schätzung bei 4096 Franken (+ 100 Franken zum Vorjahr und – 4 Franken zum Budget). Aufgrund der Daten des Jahres 2023 wird im Ausgleichsjahr 2025 voraussichtlich brutto eine Ressourcenabschöpfung von 552,3 Millionen Franken fällig (und nach Verrechnung mit dem erwarteten Zentrumslastenausgleich von 429,6 Millionen Franken eine prognostizierte Nettzahlung von 122,7 Millionen Franken an den Kanton). Nach Korrektur des Schätzfehlers im Vorjahr ergibt sich beim Transferaufwand 2023 eine ausgewiesene Ressourcenabschöpfung von 546,9 Millionen Franken.

Die folgende Tabelle erläutert die Ermittlung der Ressourcenabschöpfung in der Jahresrechnung 2022 (aufgrund der Ende 2022 verfügbaren Daten), im Bemessungsjahr 2022 gemäss Verfügung des Gemeindeamtes, im Budget 2023 und in der Jahresrechnung 2023 (aufgrund der Ende 2023 verfügbaren Daten).

	Ressourcenabschöpfung Stadt Zürich	Quelle / Be- rechnung	Rechnung 2022	Verfügt 2022	Budget 2023	Rechnung 2023
A	Steuerertrag total	Steueramt Stadt Zürich	3 341 133 686		3 365 500 000	3 746 403 754
B	./. Personalsteuern	Steueramt Stadt Zürich	-8 365 522		-8 500 000	-8 593 735
C	./. Grundstückgewinnsteuern	Steueramt Stadt Zürich	-421 157 820		-420 000 000	-460 612 987
D	./. Steuerabschreibungen	Steueramt Stadt Zürich	-7 647 269		- 9 300 000	-10 516 199
E	Bereinigter Steuerertrag beim aktuellen Steuerfuss	E = Summe (A:D)	2 903 963 258		2 927 700 000	3 266 680 833
F	Steuerfuss	(Bisheriger) Steuerfuss	119%		119%	119%
G	Bereinigter Steuerertrag bei 100%	G = E / F	2 440 305 259	2 440 784 428	2 460 252 101	2 745 109 944
H	Zivilrechtliche Bevölkerung per 31.12.	Statistisches Amt Kanton ZH	426 890	426 890	433 216	432 552
I	Relative Steuerkraft der Stadt Zürich	I = G / H	5 716.00	5 718.00	5 679.00	6 346.00
J	Relative Steuerkraft im Kantonsmittel ohne Zürich	Gemeindeamt GAZ	3 996.00	4 014.00	4 100.00	4 096.00
K	Abschöpfungsschwelle	K = 110% x J	4 395.60	4 415.50	4 510.00	4 505.00
L	Überhang Stadt Zürich	L = I - K	1 320.40	1 302.60	1 169.00	1 840.40
M	Abschöpfung pro Kopf	M = 70% x L	924.28	911.82	818.30	1 288.28
N	Einfache Abschöpfung	N = H x M	394 565 889	389 246 840	354 500 653	557 248 091
O	Durchschnitt aktuelle Steuer- füsse ohne Zürich	Gemeindeamt bzw. Vorjahr	100.03	99.98	100.03	99.98
P	Steuerfussindex (Durchschnitt aktuelle Steuerfüsse ohne Zürich verglichen mit dem Durchschnitt 2010 von 100.87)	P = O / 100.87	0.99167245	0.99117676	0.99167245	0.99117676

	Ressourcenabschöpfung Stadt Zürich	Quelle / Be- rechnung	Rechnung 2022	Verfügt 2022	Budget 2023	Rechnung 2023
Q	Periodengerechte Ressourcenabschöpfung	$Q = N \times P$	391 280 122	385 812 422	351 548 500	552 331 357
R	Schätzfehler	Differenz Q verfügt zu JR		-5 467 700		
S	Korrektur Schätzfehler Vor- jahr	$S = \text{Schätzfehler Vorjahr}$	+3 418 818			-5 467 700
T	Ausgewiesene Ressourcenabschöpfung	$T = Q + S$	394 698 940		351 548 500	546 863 657

Mit 1665,9 Millionen Franken fielen 90,8 Millionen Franken tiefere **Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte** an. Wesentlichen Anteil haben die Sozialen Dienste mit rund 32,4 Millionen Franken tieferen Beiträgen, insbesondere an private Haushalte und Unternehmungen: Für die gesetzlich wirtschaftliche Hilfe fielen dank tieferen Sozialhilfe-Fallzahlen (Anzahl Fälle Budget: 8600, Anzahl Fälle Rechnung: 7600) 28,5 Millionen Franken tiefere Ausgaben an. Weiter wurden um 3,4 Millionen Franken weniger Beiträge für Krankenkassenprämien ausbezahlt. Entsprechend reduzierte sich die Rückerstattung des Kantons um 2,4 Millionen Franken. Weiter fielen die Rückerstattungen aus der gesetzlichen wirtschaftlichen Hilfe und den Beiträgen für Krankenkassenprämien durch den Kanton und Private 1,5 Millionen Franken tiefer aus (siehe Abschnitt 4.2.7 «Transferertrag»).

Das Departementssekretariat des Sozialdepartements weist 31,7 Millionen Franken tiefere Beiträge aus. An die Asylorganisation Zürich wurden wegen tieferen Fallzahlen 16,6 Millionen Franken weniger überwiesen und der anhaltende Rückgang der subventionierten Plätze für Kinderbetreuung infolge der Corona-Pandemie und des Geburtenrückgangs führten zu zusätzlichen 11,5 Millionen Franken geringeren ausbezahlten Beiträgen. Die tiefere Anzahl Gesuche zur Förderung der Qualität in Kitas reduzierten die Beiträge für familienunterstützende Dienstleistungen um weitere 2,9 Millionen Franken.

Das Amt für Zusatzleistungen weist geringere Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte von 18,1 Millionen Franken aus. Einen leichten Rückgang der Anzahl Fälle und damit verbundene Minderausgaben von 11,0 Millionen Franken sind den Ergänzungsleistungen zur IV zuzuweisen, während die Ergänzungsleistungen zur AHV eine leichte Zunahme der Fälle und somit Mehrausgaben von 4,9 Millionen Franken ausweisen. Wegen rückläufigen Fallzahlen fallen die Überbrückungsleistungen um 2,1 Millionen Franken tiefer aus. Ergänzungs- und Überbrückungsleistungen werden teilweise durch den Kanton refinanziert (siehe Abschnitt 4.2.7 «Transferertrag»). Die Energiekostenzulage und die Gemeindegzuschüsse sind 6,1 Millionen Franken und 2,4 Millionen Franken tiefer als prognostiziert. Aufgrund des späteren Beginns der Gesuchabwicklung fielen Minderausgaben bei Beiträgen an Opfer fürsorgerischer Zwangsmassnahmen von 3,1 Millionen Franken an. Im Bereich der Langzeit-, Akut- und Übergangspflege wurden 2,5 Millionen Franken höhere Beiträge ausgerichtet.

Weitere tiefere Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte verzeichnen das Schulamt (4,5 Mio. Fr., hauptsächlich aufgrund eines günstigeren Gemeindebeitrags an das Volksschulamt und geringerer Anzahl platzierter Schülerinnen und Schüler in kantonal anerkannten Sonderschulen) und die Stadtentwicklung (2,1 Mio. Fr., hauptsächlich wegen zeitlicher Verschiebung der Umsetzung verschiedener Stadtkooperationen).

Die Städtischen Gesundheitsdienste weisen Mehrkosten von 2,2 Millionen Franken wegen höherem Wachstum der Pflegestunden bei Spitex Zürich für die ambulante Krankenpflege aus.

Bei den **Eigenwirtschaftsbetrieben** ist mit 102,3 Millionen Franken ein rund 3,7 Millionen Franken höherer Transferaufwand angefallen.

Die **Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte** von 18,4 Millionen Franken fallen um 2,2 Millionen Franken höher als geplant aus, dies insbesondere beim Globalbudget des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (1,9 Mio. Fr.).

Die nicht planbaren **Wertberichtigungen Beteiligungen Verwaltungsvermögen** von 1,6 Millionen Franken sind beim Globalbudget des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich angefallen.

3.1.7 Durchlaufende Beiträge (Aufwand)

Durchlaufende Beiträge	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Allgemeiner Haushalt	2.1	2.4		2.1	- 0.2	- 9.9
Eigenwirtschaftsbetriebe	0.2	0.4		0.7	0.3	89.9
Total Durchlaufende Beiträge	2.3	2.7		2.8	0.1	4.0

Die Durchlaufenden Beiträge fallen mit 2,8 Millionen Franken gegenüber dem Budget rund 0,1 Millionen Franken höher aus.

3.1.8 Ausserordentlicher Aufwand

Ausserordentlicher Aufwand	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Allgemeiner Haushalt						
Eigenwirtschaftsbetriebe		100.0		100.0		
Total Ausserordentlicher Aufwand		100.0		100.0		

Im **ausserordentlichen Aufwand** weist ERZ Abfall wie geplant 100,0 Millionen Franken für die Einlage zur Vorfinanzierung einer dritten Verbrennungslinie im Kehrtheizkraftwerk Hagenholz aus (gemäss GRB Nr. 2021/69 vom 2. Februar 2022).

3.1.9 Interne Verrechnungen (Aufwand)

Interne Verrechnungen	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Allgemeiner Haushalt	708.3	745.1	0.2	749.1	3.8	0.5
Eigenwirtschaftsbetriebe	178.9	184.9	1.0	190.5	4.6	2.5
Total Interne Verrechnungen	887.2	930.0	1.2	939.5	8.4	0.9

Die Internen Verrechnungen des **Allgemeinen Haushalts** sind mit 749,1 Millionen Franken rund 3,8 Millionen Franken höher als budgetiert.

Hauptsächlich wegen höheren internen Leistungsbezügen des Schulamts sind die Pacht, Mieten und Benutzungsgebühren (2,3 Mio. Fr.) und die Material- und Warenbezügen (1,9 Mio. Fr.) tiefer als geplant ausgefallen. Weiter wurden höhere kalkulatorische Zinsen verrechnet (2,2 Mio. Fr.).

Trotz Verzögerungen von internen IT-Projekten wird wegen der höheren Verrechnung des Tiefbauamts an den Fonds des überkommunalen Strassennetzes ein Mehraufwand für interne Dienstleistungen ausgewiesen (5,2 Mio. Fr.).

Bei den **Eigenwirtschaftsbetrieben** übersteigt der Interne Verrechnungsaufwand die Planung um 4,6 Millionen Franken, hauptsächlich wegen den höheren Übertragungen im Zusammenhang mit der naturemade star Sonderrechnung beim Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, welche sich jedoch mit den höheren internen Verrechnungserlösen wieder ausgleichen.

3.2 Gesamtertrag

Gesamtertrag	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Fiskalertrag	-3 342.6	-3 366.9		-3 748.0	- 381.1	11.3
Regalien und Konzessionen	- 19.1	- 18.3		- 19.5	- 1.2	6.4
Entgelte	-3 625.5	-3 553.2		-3 537.2	16.0	- 0.5
Übrige Erträge	- 72.5	- 59.0		- 69.2	- 10.2	17.3
Finanzertrag	- 478.0	- 360.9		- 540.1	- 179.2	49.7
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	- 213.6	- 204.5		- 325.4	- 120.9	59.1
Transferertrag	-1 618.7	-1 670.6		-1 676.5	- 5.9	0.4
Durchlaufende Beiträge	- 2.3	- 2.7		- 2.8	- 0.1	4.0
Ausserordentlicher Ertrag	- 1.8	- 3.0		- 3.4	- 0.4	14.8
Interne Verrechnungen	- 887.2	- 930.0		- 939.5	- 9.6	1.0
Gesamtertrag	-10 261.3	-10 169.1		-10 861.7	- 692.6	6.8
<i>davon Allgemeiner Haushalt</i>	<i>-7 190.1</i>	<i>-7 196.9</i>		<i>-7 783.7</i>	<i>- 586.8</i>	<i>8.2</i>
<i>davon Eigenwirtschaftsbetriebe</i>	<i>-3 071.3</i>	<i>-2 972.2</i>		<i>-3 078.0</i>	<i>- 105.8</i>	<i>3.6</i>

Der Gesamtertrag von 10 861,7 Millionen Franken (einschliesslich Interne Verrechnungen von 939,5 Mio. Fr.) liegt 692,6 Millionen Franken über dem Budget. Der Ertrag beim Allgemeinen Haushalt ist um 586,8 Millionen Franken und bei den Eigenwirtschaftsbetrieben um 105,8 Millionen Franken höher als budgetiert.

3.2.1 Fiskalertrag

Fiskalertrag	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Direkte Steuern natürliche Personen	-1 796.4	-1 811.0		-1 895.6	- 84.6	- 4.7
Direkte Steuern juristische Personen	- 908.6	- 968.0		-1 147.4	- 179.4	- 18.5
Quellensteuern natürliche Personen	- 199.9	- 150.0		- 225.9	- 75.9	- 50.6
Vermögensgewinnsteuern	- 421.2	- 420.0		- 460.6	- 40.6	- 9.7
Übrige Steuern	- 15.0	- 16.5		- 17.0	- 0.5	- 3.0
Hundesteuern	- 1.5	- 1.4		- 1.6	- 0.2	- 14.3
Total Fiskalertrag	-3 342.6	-3 366.9		-3 748.0	- 381.1	- 11.3

Im Rechnungsjahr 2023 erreichen die gesamten Fiskalerträge mit 3748,0 Millionen Franken ein neues Rekordergebnis. Dabei wird der budgetierte Wert um 381,1 Millionen Franken oder 11,3 Prozent deutlich übertroffen.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Werte bei den natürlichen Personen insgesamt um 99,2 Millionen Franken, bei den juristischen Personen um 238,8 Millionen Franken, bei den Quellensteuern um 26,0 Millionen Franken und bei den Grundstückgewinnsteuern mit einer Steigerung um 39,4 Millionen Franken.

Noch nicht abschliessend sind die Folgen der Steuerreform (STAF) erkennbar. Die Anpassung des kantonalen Gewinnsteuersatzes von 8 Prozent auf 7 Prozent brachte den Unternehmen eine Reduktion der Gewinnsteuern um 12,5 Prozent; zusätzlich führten auch Änderungen bei der Kapitalbesteuerung zu einer tieferen Besteuerung. Die Auswirkungen der restlichen Faktoren (Aufgabe des Holdingprivilegs, zusätzliche Abzüge für Forschung und Entwicklung usw.) sind jedoch erst bei Vorliegen der definitiven Schlussrechnungen sichtbar.

Die Steuereinnahmen der natürlichen Personen übertrafen den budgetierten Wert um 84,6 Millionen Franken und damit um 4,7 Prozent. Dies ist vor allem auf höhere Erträge aus den Vorjahren zurückzuführen, wovon wiederum die Hälfte der Nachträge von 422,3 Millionen Franken (Vorjahr 340,0 Mio. Fr.) aus den nachträglichen Veranlagungen zur Quellensteuer stammen. Die Steuererträge des laufenden Jahres von 1438,9 Millionen Franken übertrafen den budgetierten Wert um 3,9 Millionen Franken (0,27 Prozent).

Bei den juristischen Personen fielen die Steuererträge des laufenden Jahres mit 942,0 Millionen Franken im Vergleich zum Budget um 42,0 Millionen Franken (4,67 Prozent) höher aus. Die Steuerertragsentwicklung bei den juristischen Personen ist stark von den rund 250 grössten Unternehmungen in der Stadt Zürich und im Speziellen vom Finanz- und Versicherungsbereich geprägt. Deren Gewinnsituation unterliegt einer relativ hohen Volatilität. Zudem führen Verlustverrechnungen aus Vorjahren, Steuergesetzänderungen und eine zeitverzögerte Rechnungsstellung der definitiven Rechnungen dazu, dass Vergleiche von Rechnungsjahren jeweils schwer zu ziehen sind. Grundlage für die Budgetierung bildet jeweils die Umfrage bei diesen 250 Grossunternehmungen, die rund 75 Prozent zum Gesamtertrag der juristischen Personen beitragen. Aufgrund dieser Informationen wird das Budget erstellt. Die Nachträge der Vorjahre schlossen im Vergleich zum Budget um 137,2 Millionen Franken höher ab. Dies ist primär auf die aussergewöhnlich hohen Mehrerträge aus der Steuerperiode 2021 zurückzuführen. Im Budgetierungsprozess vom Sommer 2022 wurde unterschätzt, wie hoch die Erträge aus dem (Corona-)Jahr 2021 tatsächlich waren. Haupttreiber waren vornehmlich die Unternehmungen aus dem Finanzsektor.

Der Steuerertrag der Quellensteuern liegt mit 225,9 Millionen Franken um 75,9 Millionen Franken über dem Budget. Der Vergleich mit dem Vorjahr (199,9 Mio. Fr.) zeigt ebenfalls eine Zunahme bei den Quellensteuern. Die Gründe für die Veränderung sind einerseits die stetige Zunahme der Anzahl an quellensteuerpflichtigen Arbeitnehmenden in der Stadt Zürich und andererseits höhere Löhne, die nicht zuletzt mit dem Fachkräftemangel zusammenhängen.

Der Ertrag der Grundstückgewinnsteuer hat mit 460,6 Millionen Franken den Höchststand aus dem Vorjahr (421,2 Mio. Fr.) nochmals übertroffen und liegt um 40,6 Millionen Franken über dem budgetierten Wert. In den letzten Jahren war ein sehr reger Liegenschaftshandel mit sehr hohen Verkaufspreisen zu verzeichnen. Eine Gegenentwicklung war im Geschäftsjahr 2023 nicht zu erkennen. Eine präzise Vorhersage des zu erwartenden Steuerertrags pro Rechnungsjahr bleibt, infolge der Komplexität der Veranlagungen (u. a. wegen Einsparungen, Verlustverrechnungen, Fusionen, Ersatzbeschaffungen) schwierig.

3.2.2 Regalien und Konzessionen

Regalien und Konzessionen	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Allgemeiner Haushalt	- 19.1	- 18.3		- 19.5	- 1.2	6.4
Eigenwirtschaftsbetriebe						
Total Regalien und Konzessionen	- 19.1	- 18.3		- 19.5	- 1.2	6.4

Im **Allgemeinen Haushalt** belaufen sich die Einnahmen aus Regalien und Konzessionen auf 19,5 Millionen Franken und übersteigen das Budget um 1,2 Millionen Franken. Dies aufgrund der höher angefallenen Einnahmen aus Werbekonzessionen und Werbeanlagen beim Amt für Städtebau.

3.2.3 Entgelte

Entgelte	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Ersatzabgaben	- 0.9	- 0.6		- 0.6	- 0.1	10.3
Gebühren für Amtshandlungen	- 79.8	- 79.9		- 84.3	- 4.4	5.5
Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	-1 059.0	-1 098.3		-1 081.2	17.1	- 1.6
Schul- und Kursgelder	- 23.9	- 24.1		- 24.9	- 0.8	3.5
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	-2 183.2	-2 139.2		-2 126.7	12.6	- 0.6
Erlös aus Verkäufen	- 45.6	- 47.7		- 50.3	- 2.6	5.5
Rückerstattungen	- 156.0	- 89.7		- 90.8	- 1.1	1.2
Bussen	- 70.3	- 69.2		- 70.3	- 1.1	1.6
Übrige Entgelte	- 6.8	- 4.7		- 8.2	- 3.5	74.4
Total Entgelte	-3 625.5	-3 553.2		-3 537.2	16.0	- 0.5
<i>davon Allgemeiner Haushalt</i>	<i>-1 542.0</i>	<i>-1 586.5</i>		<i>-1 580.5</i>	<i>6.0</i>	<i>- 0.4</i>
<i>davon Eigenwirtschaftsbetriebe</i>	<i>-2 083.5</i>	<i>-1 966.7</i>		<i>-1 956.7</i>	<i>10.1</i>	<i>- 0.5</i>

Im **Allgemeinen Haushalt** liegen die Entgelte 6,0 Millionen Franken unter dem budgetierten Wert von 1586,5 Millionen Franken.

Die **Spital- und Heimtaxen, Kostgelder** liegen mit 1081,2 Millionen Franken um 17,1 Millionen Franken unter dem Budget. Die Sozialen Einrichtungen und Betriebe verzeichneten mit 40,9 Millionen Franken rund 10,4 Millionen Franken tiefere Einnahmen. Es konnten hauptsächlich wegen der tieferen Auslastung bei der Wohnintegration und im Übergangswohnen des Geschäftsbereichs «Arbeitsintegration» weniger Taxen und Kostgelder verrechnet werden. Bei den Städtischen Gesundheitsdiensten führten Anpassungen im Rahmen der branchenkonformen Kosten- und Leistungsverrechnung für den stadtärztlichen Dienst zu Mindereinnahmen von 1,4 Millionen Franken.

Das Globalbudget der Gesundheitszentren für das Alter verzeichnet aufgrund der tieferen Auslastung rund 7,9 Millionen Franken tiefere Erträge. Das Globalbudget des Stadtsitals Zürich weist rund 2,5 Millionen Franken höhere Einnahmen aus. Dies trotz tieferen stationären Erträgen, da bei der Produktgruppe «Medizinische Dienstleistungen Standort Triemli (inkl. Europaallee)» nicht budgetierte, periodenfremde Einnahmen aus der rückwirkenden Anpassung der Baserate vereinnahmt werden konnten.

Mit 209,3 Millionen Franken fielen die **Benützungsgebühren und Dienstleistungen** 1,9 Millionen Franken tiefer aus als geplant. Insbesondere führten beim Schulamt aufgrund der Senkung der Tarife für Elternbeiträge in der schulergänzenden Betreuung und das Nachmittagssplitting zu rund 7,3 Millionen Franken tieferen Einnahmen. Höhere von den Dienstabteilungen aktivierte interne IT-Leistungen und angestiegene Erträge mit stadtexternen Kunden bei Organisation und Informatik führten zu einem Mehrertrag von 5,1 Millionen Franken.

Aus **Rückerstattungen** wurden 3,9 Millionen Franken mehr eingenommen als budgetiert. Der nur im Budget eingestellte Pauschalbetrag zum Ausgleich der Lohnmassnahmen und Teuerung der städtischen Angestellten der Eigenwirtschaftsbetriebe beläuft sich auf 8,6 Millionen Franken. Das Tiefbauamt verzeichnet 6,9 Millionen Franken höhere Beiträge aus dem kantonalen Strassenfonds für den Unterhalt der Gemeindestrassen. Nebst weiteren kleineren Abweichungen verzeichnet Schutz & Rettung Mehreinnahmen von 1,1 Millionen Franken.

Das Globalbudget des Stadtspitals Zürich weist 1,4 Millionen Franken höhere Rückerstattungen aus.

Die Entgelte der **Eigenwirtschaftsbetriebe** fielen mit 1956,7 Millionen Franken rund 10,1 Millionen Franken tiefer aus als budgetiert.

Bei den gegenüber dem Budget von 1928,1 Millionen Franken um 10,6 Millionen Franken tieferen **Benützungsgebühren und Dienstleistungen** entfallen wegen tieferen Arbeitspreisen und geringerem Absatz 10,5 Millionen Franken auf ERZ Fernwärme. ERZ Abfall verzeichnet Mehrerlöse von 13,1 Millionen Franken aus Stromverkäufen sowie der Lieferung von thermischer Energie und bei der Wasserversorgung fielen Mehrerträge von 2,3 Millionen Franken an.

Das Globalbudget des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich weist netto 15,7 Millionen Franken tiefere Erträge aus. Tiefere Stromhandelsmengen reduzierten die Erlöse gegenüber dem Budget gesamthaft. Diese Erlösposition kann nur in der Gesamtbetrachtung den Abschnitten 3.1.2. «Sach- und übriger Betriebsaufwand» und 3.1.5 «Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds» beurteilt werden.

Die **Erlöse aus Verkäufen** liegen mit 15,1 Millionen Franken rund 3,0 Millionen Franken höher als geplant. Dieser Mehrerlös lässt sich hauptsächlich dem Globalbudget des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich zuordnen.

Die **Rückerstattungen** fielen mit 22,7 Millionen Franken rund 2,8 Millionen Franken tiefer aus als budgetiert. ERZ Fernwärme weist 7,5 Millionen Franken weniger Rückvergütungen von CO₂-Abgaben aus, während ERZ Abfall 1,0 Millionen Franken höhere Rückerstattungen verbuchen konnte.

Beim Globalbudget des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich liegen die Rückerstattungen mit 3,4 Millionen Franken um 2,9 Millionen Franken über dem Budget.

3.2.4 Übrige Erträge

Übrige Erträge	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Allgemeiner Haushalt	- 39.2	- 25.7		- 38.0	- 12.4	48.1
Eigenwirtschaftsbetriebe	- 33.3	- 33.4		- 31.2	2.1	- 6.4
Total Übrige Erträge	- 72.5	- 59.0		- 69.2	- 10.2	17.3

Der **Allgemeine Haushalt** weist insgesamt höhere angefallene Übrige Erträge von 12,4 Millionen Franken aus. Insbesondere fielen höhere Beträge an bei der Aktivierung von Eigenleistungen und Projektierungskosten beim Tiefbauamt (3,7 Mio. Fr.) und Immobilien Stadt Zürich (2,2 Mio. Fr.).

Das Globalbudget des Stadtsitals Zürich weist eine rund 2,0 Millionen Franken höhere Aktivierung von Eigenleistungen und Projektierungskosten aus.

Bei den **übrigen Erträgen** konnte das Departementssekretariat des Finanzdepartements um 1,2 Millionen Franken höhere Zahlungseingänge von erbenlosen Gütern aus Nachlässen ohne Zweckbestimmung verbuchen.

Das Globalbudget des Museums Rietberg weist 2,9 Millionen Franken höhere übrige Erträge aus.

Die im Vergleich zum Budget tieferen Erträge von 2,1 Millionen Franken bei den **Eigenwirtschaftsbetrieben** setzen sich hauptsächlich zusammen aus tieferen aktivierbaren Eigenleistungen und Projektierungskosten beim Globalbudget des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich (1,3 Mio. Fr.) und der Wasserversorgung (0,9 Mio. Fr.).

3.2.5 Finanzertrag

Finanzertrag	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Allgemeiner Haushalt	- 294.8	- 185.4		- 354.8	- 169.4	91.4
Eigenwirtschaftsbetriebe	- 183.3	- 175.5		- 185.3	- 9.8	5.6
Total Finanzertrag	- 478.0	- 360.9		- 540.1	- 179.2	49.7

Im **Allgemeinen Haushalt** konnten mit 354,8 Millionen Franken rund 169,4 Millionen Franken mehr Finanzertrag vereinnahmt werden als geplant.

Die **Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen** sind 143,3 Millionen Franken höher als geplant: im Rahmen der systematischen Neubewertung der Liegenschaften im Finanzvermögen erfolgte eine erfolgswirksame Aufwertung von 74,5 Millionen Franken auf Gebäuden und 9,1 Millionen Franken auf Grundstücken (STRB Nr. 3718/2023 und Abschnitt 3.1.4 «Finanzaufwand»). Ein Mehrertrag von 9,8 Millionen Franken ergibt sich aus der Differenz der budgetierten Wertberichtigungen von 7,9 Millionen Franken auf Gebäuden gegenüber den getätigten Aufwertungen für das ehemalige Gesundheitszentrum Rosengarten (9,7 Mio. Fr.) und das Gesundheitszentrum Buttenau in Adliswil (8,0 Mio. Fr.; STRB Nr. 1882/2023 und 1541/2022). Bei der Finanzverwaltung führte der gestiegene Kurs der Aktien der Flughafen Zürich AG per 31. Dezember 2022 von 143.10 Franken auf 175.60 Franken per 31. Dezember 2023 zu einem Bewertungsgewinn von 49,9 Millionen Franken.

Der **Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen** liegt 10,7 Millionen Franken höher als budgetiert, dies dank Dividendenerträgen der Energie 360°AG sowie der Dividende aus der Liquidation der Rolf Bossard AG.

Der **Beteiligungsertrag Finanzvermögen** weist nicht budgetierte Dividendeneinnahmen von 5,4 Millionen Franken der Flughafen Zürich AG aus.

Der **Liegenschaftenertrag Finanzvermögen** fiel bei Liegenschaften Stadt Zürich 5,0 Millionen Franken höher aus als geplant und entgegen den Annahmen zum Zeitpunkt der Budgetierung konnte ein höherer **Zinsertrag** von 4,4 Millionen Franken bei der Finanzverwaltung vereinnahmt werden.

Der Finanzertrag der **Eigenwirtschaftsbetriebe** liegt gegenüber dem Budget um 9,8 Millionen Franken höher. Wohnen und Gewerbe zeigen Mehrerträge von 3,8 Millionen Franken und Gastronomie von 1,5 Millionen Franken beim Liegenschaftenertrag des Verwaltungsvermögens.

Das Globalbudget des Elektrizitätswerks der Stadt Zürich weist zusätzliche 3,9 Millionen Franken höhere Erträge aus Beteiligungen aus.

3.2.6 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds (Beträge in Mio. Fr.)	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	- 3.4	- 2.9		- 15.1	- 12.2	415.3
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds des Eigenkapitals	- 210.2	- 201.6		- 310.3	- 108.7	53.9
Total Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	- 213.6	- 204.5		- 325.4	- 120.9	59.1
<i>davon Allgemeiner Haushalt</i>	<i>- 5.9</i>	<i>- 12.2</i>		<i>- 20.1</i>	<i>- 7.9</i>	<i>65.2</i>
<i>davon Eigenwirtschaftsbetriebe</i>	<i>- 207.7</i>	<i>- 192.3</i>		<i>- 305.3</i>	<i>- 113.0</i>	<i>58.8</i>

Die Entnahmen aus Spezialfinanzierung und Fonds im **Allgemeinen Haushalt** liegen mit 20,1 Millionen Franken um 7,9 Millionen Franken höher als budgetiert.

Detaillierte Angaben zu den Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds der **Eigenwirtschaftsbetriebe** sind im Abschnitt 3.1.5 «Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen» aufgeführt.

3.2.7 Transferertrag

Transferertrag (Beträge in Mio. Fr.)	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
Ertragsanteile von Dritten	- 41.5	- 36.2		- 46.7	- 10.5	29.0
Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	- 607.2	- 639.5		- 630.5	9.0	- 1.4
Finanz- und Lastenausgleich	- 422.5	- 432.8		- 429.6	3.2	- 0.7
Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	- 544.1	- 560.5		- 566.0	- 5.5	1.0
Übriger Transferertrag	- 3.4	- 1.6		- 3.7	- 2.1	129.8
Total Transferertrag	-1 618.7	-1 670.6		-1 676.5	- 5.9	0.4
<i>davon Allgemeiner Haushalt</i>	<i>-1 074.7</i>	<i>-1 088.3</i>		<i>-1 106.1</i>	<i>- 17.8</i>	<i>1.6</i>
<i>davon Eigenwirtschaftsbetriebe</i>	<i>- 544.0</i>	<i>- 582.3</i>		<i>- 570.4</i>	<i>11.9</i>	<i>- 2.0</i>

Der Transferertrag des **Allgemeinen Haushalts** liegt mit 1106,1 Millionen Franken rund 17,8 Millionen Franken höher als budgetiert.

Die **Ertragsanteile von Dritten** sind 10,3 Millionen Franken höher als geplant. Davon entfallen rund 9,3 Millionen Franken auf die höhere Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank (ZKB).

Die **Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen** von 64,2 Millionen Franken fielen um 2,9 Millionen Franken höher aus als budgetiert. Nebst verschiedenen Abweichungen weist das Schulamt eine um 2,9 Millionen Franken höhere Kostenübernahme bei den städtischen Sonderschulen durch den Kanton aus.

Im kantonalen **Finanz- und Lastenausgleich** erhält die Stadt Zürich gemäss § 29 Finanzausgleichsgesetz für die besonderen Lasten und Leistungen einen Zentrumslastenausgleich (ZLA) von 412,2 Millionen Franken. Dieser wird der Teuerung zwei Jahre vor dem Ausgleich angepasst. Seit der Umstellung auf HRM2 2019 wird der periodengerechte ZLA budgetiert und ausgewiesen. Im Herbst 2022 war für Dezember 2023 ein Landesindex der Konsumentenpreise (LIK 2005 = 100) von 107,9 oder ein ZLA von 426,8 Millionen Franken erwartet worden. Aufgrund der angezogenen Teuerung wurde dieser Betrag im Novemberbrief ausgehend vom prognostizierten LIK von 109,4 auf 432,8 Millionen Franken erhöht. Effektiv beträgt der LIK 108,6 und der resultierende ZLA 429,6 Millionen Franken. Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung und den Vergleich zu Vorjahr, Verfügung des Gemeindeamtes sowie Budget.

	Zentrumslastenausgleich	Quelle/Berechnung	RE 2022	verfügt 2022	BU 2023	RE 2023
V	Teuerungsindex LIK (Basis 2005 = 100)	SECO bzw. BfS	106,8	106,8	109,4	108,6
W	Periodengerechter, ausgewiesener Zentrumslastenausgleich	$W = 412\,200\,000 \times V / 104,2$	422 485 221	422 485 221	432 770 400	429 605 758

Mit 564,3 Millionen Franken wurden 5,8 Millionen Franken mehr **Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten** eingenommen als geplant. Der nur im Budget der Gesamtverwaltung eingestellte Pauschalbetrag zum Ausgleich der Lohnmassnahmen einschliesslich Teuerung bei den Verkehrsbetrieben beläuft sich auf 8,9 Millionen Franken. Die Sozialen Dienste weisen 3,1 Millionen Franken Minderertrag aus (siehe Abschnitt 2.3 «Wesentliche Budgetabweichungen» und 3.1.6 «Transferaufwand»).

Beim Amt für Zusatzleistungen werden Ergänzungs- und Überbrückungsleistungen durch den Kanton refinanziert. Wegen steigender anrechenbarer Zusatzleistungen erhöhen sich trotz tieferen Fallzahlen die Beiträge durch den Kanton um 5,8 Millionen Franken. Ebenfalls höher als geplant waren die Einnahmen aus Rückerstattungen mit 7,6 Millionen Franken, insbesondere aus Gemeindegzuschüssen und Ergänzungsleistungen (siehe Abschnitt 3.1.6 «Transferaufwand»).

Mehreinnahmen verzeichnen die Sozialen Einrichtungen und Betriebe (2,3 Mio. Fr.) und das Globalbudget des Stadspitals Zürich (2,1 Mio. Fr.).

Bei den **Eigenwirtschaftsbetrieben** wird mit 570,4 Millionen Franken ein um 11,9 Millionen Franken tieferer Transferertrag als budgetiert ausgewiesen.

Die Mindereinnahmen ergeben sich aus dem tieferen Leistungsentgelt des Zürcher Verkehrsverbands ZVV an die Verkehrsbetriebe von 11,8 Millionen Franken (vereinbarte Basiskalkulation und Nachkalkulierung der Positionen).

3.2.8 Durchlaufende Beiträge (Ertrag)

Durchlaufende Beiträge	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Allgemeiner Haushalt	- 2.1	- 2.4		- 2.1	0.2	- 9.9
Eigenwirtschaftsbetriebe	- 0.2	- 0.4		- 0.7	- 0.3	89.9
Total Durchlaufende Beiträge	- 2.3	- 2.7		- 2.8	- 0.1	4.0

Die Durchlaufenden Beiträge fielen mit 2,8 Millionen Franken gegenüber dem Budget rund 0,1 Millionen Franken höher aus.

3.2.9 Ausserordentlicher Ertrag

Ausserordentlicher Ertrag	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Allgemeiner Haushalt						
Eigenwirtschaftsbetriebe	- 1.8	- 3.0		- 3.4	- 0.4	14.8
Total Ausserordentlicher Ertrag	- 1.8	- 3.0		- 3.4	- 0.4	14.8

Bei den **Eigenwirtschaftsbetrieben** weist ERZ Fernwärme mit der Entnahme aus der Vorfinanzierung einen ausserordentlichen Ertrag von 3,4 Millionen Franken aus.

3.2.10 Interne Verrechnungen (Ertrag)

Interne Verrechnungen	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Allgemeiner Haushalt	- 869.7	- 911.3		- 914.5	- 3.2	0.4
Eigenwirtschaftsbetriebe	- 17.6	- 18.7		- 25.0	- 6.4	34.0
Total Interne Verrechnungen	- 887.2	- 930.0		- 939.5	- 9.6	1.0

Der Ertrag aus **Interne Verrechnungen** liegt mit 939,5 Millionen Franken leicht über dem Budget.

Im Sinne einer gesamtheitlichen Betrachtungsweise wird die Sachgruppe Interne Verrechnungen (Erträge) im Abschnitt 3.1.9 «Interne Verrechnungen (Aufwand)» ausgeführt.

3.3 Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

3.3.1 Übersicht Investitionsausgaben und –einnahmen VV

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen (Beträge in Mio. Fr.)	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
Sachanlagen	1 081.1	1 296.7	70.4	1 197.3	- 169.8	- 12.4
Investitionsausgaben auf Rechnung Dritter	2.8	3.0		2.0	- 1.0	- 34.7
Immaterielle Anlagen	41.1	83.5	3.1	51.6	- 35.1	- 40.5
Darlehen	29.3	5.6	2.0	5.0	- 2.5	- 33.5
Beteiligungen und Grundkapitalien	34.8	25.3		18.1	- 7.2	- 28.3
Eigene Investitionsbeiträge	34.3	75.9	0.6	30.1	- 46.4	- 60.6
Durchlaufende Investitionsbeiträge	34.4	61.6		48.4	- 13.2	- 21.5
Investitionsausgaben	1 257.7	1 551.6	76.2	1 352.6	- 275.2	- 16.9
Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	- 2.8	- 0.4		- 1.5	- 1.1	319.8
Rückerstattungen von Investitionsausgaben auf Rechnung Dritter	- 2.8	- 3.0		- 2.0	1.0	- 34.7
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	- 64.4	- 100.0		- 93.6	6.4	- 6.4
Rückzahlung von Darlehen	- 21.4	- 19.9		- 22.5	- 2.6	13.0
Übertragung von Beteiligungen in das Finanzvermögen	- 1.0			- 0.5	- 0.5	
Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge				- 4.0	- 4.0	
Durchlaufende Investitionsbeiträge	- 34.4	- 61.6		- 48.4	13.2	- 21.5
Investitionseinnahmen	- 126.6	- 184.9		- 172.4	12.5	- 6.8
Nettoinvestitionen VV	1 131.1	1 366.7	76.2	1 180.2	- 262.7	- 18.2
<i>davon Allgemeiner Haushalt</i>	<i>649.6</i>	<i>680.9</i>	<i>22.6</i>	<i>613.1</i>	<i>- 90.4</i>	<i>- 12.8</i>
<i>davon Eigenwirtschaftsbetriebe</i>	<i>481.5</i>	<i>685.8</i>	<i>53.6</i>	<i>567.1</i>	<i>- 172.3</i>	<i>- 23.3</i>

Die Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen fielen mit 1352,6 Millionen Franken um 275,2 Millionen Franken tiefer aus als budgetiert und die Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen sind mit 172,4 Millionen Franken um 12,5 Millionen Franken tiefer ausgefallen. Dies ergibt eine **Nettoinvestition Verwaltungsvermögen von 1180,2 Millionen Franken**.

Der **Allgemeine Haushalt** zeigt eine Unterschreitung der Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen von 90,4 Millionen Franken und die **Eigenwirtschaftsbetriebe** von 172,3 Millionen Franken.

3.3.2 Einzelvorhaben Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Nachfolgend die wichtigsten in der Rechnung 2023 enthaltenen Investitionspositionen:

Investitionspositionen Verwaltungsvermögen über 5 Mio. Fr.	AH / EWB ¹⁾	BU 2023	NK 2023	RE 2023
(Beträge in Mio. Fr.)				
2000 Finanzdepartement Departementssekretariat	AH			
Abschreibungsbeiträge an Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich für den Kauf von Liegenschaften		8.0		5.0
Beitrag des Kantons an die Instandsetzung und den Umbau von Kongresshaus und Tonhalle				- 8.9
2021 Liegenschaften Stadt Zürich	AH			
Kochareal: Übertragung von Baufeldern aus dem FV		14.0		14.0
2034 Wohnen und Gewerbe	EWB			
Wohnsiedlung Leutschenbach: Neubau		24.0		51.5
Wohnsiedlung Depot Hard: Neubau		13.3		23.7
Wohnsiedlung Hardau I: Ersatzneubau		11.8		10.1
Wohnsiedlung Letzi: Neubau		6.0		7.2
Wohnsiedlung Eichrain: Neubau		13.5		5.2
2080 Organisation und Informatik	AH			
Anschaffung Hardware		38.0		35.1
Anschaffung Software		7.7		5.0
2520 Stadtpolizei	AH			
Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge		7.4		7.0
2555 Dienstabteilung Verkehr	AH			
Bau von Verkehrseinrichtungen		18.5		13.8
3035 Stadtpital Zürich	AH			
Instandsetzung Turm 3. Etappe		20.6		17.5
Liegenschaft Gustav-Gull-Platz 5: Einrichtung eines ambulanten Zentrums		1.5		9.9
Instandhaltung Turm 2. Etappe		7.0		7.6
Anschaffung Software		6.6		7.2
3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz	AH			
Schlachthofareal Zürich: Instandsetzung Massnahmenpaket 2		7.3		8.8
3501 Fonds des überkommunalen Strassennetzes	AH			
Durchlaufende Beiträge an Tiefbauamt für Investitionsausgaben		60.6		46.0
Entnahme aus Fonds überkommunaler Strassenbau		- 19.4		- 10.6
Beiträge des Kantons für Strassenbau: Pauschalen		- 43.2		- 38.3

Investitionspositionen Verwaltungsvermögen über 5 Mio. Fr.	AH / EWB ^{*)}	BU 2023	NK 2023	RE 2023
(Beträge in Mio. Fr.)				
3515 Tiefbauamt	AH			
Erneuerungsunterhalt von Strassen: Bucheggstrasse, Abschnitt Rötelstrasse bis Hirschwiesenstrasse 9				14.8
Bau von Fussgängeranlagen		4.9		7.0
Erneuerungsunterhalt von Fussgängeranlagen		8.7		7.0
Lärmschutzmassnahmen: Einhausung Autobahn Schwamendingen		7.3		6.8
Bau von Radfahreranlagen: Stadttunnel, Nutzung Velo		2.9		5.3
Beiträge an Kanton Zürich für den Hochwasserschutz Sihl-Zürichsee-Limmat, Entlastungsstollen Thalwil		5.0		5.0
3535 Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser	EWB			
Entwässerungsnetz: Kanalbauten		46.2		34.9
Klärwerk Werdhölzli: Erneuerung Schlammbehandlung		14.4	0.8	15.4
3550 Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall	EWB			
Kehrichtheizkraftwerk Hagenholz: Ersatz Rauchgaswäscher 2K1/2K3		5.3	1.5	7.3
Kehrichtheizkraftwerk Hagenholz: Dritte Verbrennungslinie 2K5		2.6	20.9	6.3
3555 Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme	EWB			
Ersatz Wärmeversorgung Zürich West		17.4	20.7	34.6
Erweiterung der Fernwärmegebiete 2022-2050		7.9	- 4.7	9.7
Verteilanlagen Zürich Nord		3.9		6.4
3570 Grün Stadt Zürich	AH			
Quartierpark Kochareal: Neubau		8.7		11.7
4040 Immobilien Stadt Zürich	AH			
Amtshaus Walche: Instandsetzung		13.9		17.7
Ausbildungszentrum Rohwiesen: Erweiterung		16.0		17.5
Schulanlage Borrweg: Ersatzneubau		9.0		16.9
Schulanlage Guggach: Neubau		6.3		14.0
Schulanlage Lavater: Instandsetzung		8.7		13.9
Alterszentrum Eichrain: Neubau		12.5		13.7
Schulanlage Thurgauerstrasse: Neubau		6.0		12.1
Brunnenhof: Einbau Sekundarschule		4.6		10.8
Schulanlage Saatlen: Ersatzneubau		4.2		9.7
Schulanlage Kornhaus: Instandsetzung		3.4		9.4
Wache Nord mit Zentraler Einsatzlogistik: Neubau		12.5		9.4
Einbauten in von der Stadt gemieteten Liegenschaften		9.4		9.4
Schulanlage Wydäckerring I-III: Neubau Züri-Modular-Pavillons		4.2		9.4
Schulanlage Hofacker: Instandsetzung und Ersatzneubau Sporthalle		6.4		9.2
Schulanlage Im Isengrind: Neubau		4.4		8.8
Schulanlage Allmend: Neubau		6.6		8.7
Schulanlage Freilager: Neubau		5.1		8.1
Umbau von Liegenschaften		12.7	- 1.9	7.8
Schulanlage Riedhof: Neubau Provisorium		3.9		6.0
Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften		13.1		5.4

Investitionspositionen Verwaltungsvermögen über 5 Mio. Fr.	AH / EWB *)	BU 2023	NK 2023	RE 2023
(Beträge in Mio. Fr.)				
4040 Immobilien Stadt Zürich (Fortsetzung)	AH			
Rote Fabrik: Instandsetzung Trakt B		1.5		5.2
Schülerferienheim Charmey: Instandsetzung		3.5		5.1
Schulanlage Triemli B+C: Ersatzneubau		3.0		5.0
4525 Wasserversorgung	EWB			
Leitungsnetz		20.3	4.0	23.5
4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	EWB			
Verteilanlagen		64.0		54.5
Übrige Anlagen		47.2	- 6.7	31.6
Kraftwerke		10.1	11.5	19.2
Instandsetzung Areal Herdern		25.4		16.3
Darlehen und Beteiligungen (Rahmenkredite)		18.1		15.2
Anschaffung Software		7.8		7.2
Darlehen und Beteiligungen		- 11.8		- 15.7
4540 Verkehrsbetriebe	EWB			
Anschaffung Fahrzeuge		138.0		101.1
Bau von Geleiseanlagen		30.0		23.0
Übrige Hochbauten		15.2		7.5
Einrichtungen und Maschinen in Depots und Werkstätten		12.4		5.1
Beiträge von eigenen Unternehmungen		- 12.7		- 5.0
5510 Support Sozialdepartement	AH			
Anschaffung Software		9.9		8.0
Übrige Investitionsprojekte Verwaltungsvermögen		483.9	30.2	266.4
Total Investitionsprojekte Verwaltungsvermögen		1 366.7	76.2	1 180.2
<i>davon Allgemeiner Haushalt</i>		<i>680.9</i>	<i>22.6</i>	<i>613.2</i>
<i>davon Eigenwirtschaftsbetriebe</i>		<i>685.8</i>	<i>53.6</i>	<i>567.0</i>

*) AH: Allgemeiner Haushalt; EWB: Eigenwirtschaftsbetriebe

3.4 Investitionsrechnung Finanzvermögen

3.4.1 Übersicht Investitionsausgaben und -einnahmen FV

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023	Veränderung zu Budget+NK	
					abs.	in %
(Beträge in Mio. Fr.)						
Investitionen in Sachanlagen	204.3	560.1		363.4	- 196.7	- 35.1
Erwerbs- und Verkaufsnebenkosten von Sachanlagen	19.4			0.8	0.8	
Übertragung von Sachanlagen aus dem Verwaltungsvermögen	2.8	0.4		1.5	1.1	319.8
Übertragung von realisierten Gewinnen aus Sachanlagen in die Erfolgsrechnung	99.0	4.5		2.4	- 2.1	- 46.5
Ausgaben für Sachanlagen des Finanzvermögens	325.5	564.9		368.1	- 196.8	- 34.8
Verkauf von Sachanlagen	- 134.3	- 8.5		- 6.1	2.4	- 28.4
Übertragung von Sachanlagen ins Verwaltungsvermögen	- 22.0	- 21.0		- 21.0		- 0.0
Einnahmen für Sachanlagen des Finanzvermögens	- 156.4	- 29.5		- 27.1	2.4	- 8.0
Nettoinvestitionen FV	169.1	535.4		340.9	- 194.4	- 36.3
<i>davon Allgemeiner Haushalt</i>	<i>169.1</i>	<i>535.4</i>		<i>340.9</i>	<i>- 194.4</i>	<i>- 36.3</i>
<i>davon Eigenwirtschaftsbetriebe</i>						

Die Ausgaben für Sachanlagen des Finanzvermögens sind mit 368,1 Millionen Franken um 196,8 Millionen Franken tiefer als das Budget. Auch die Einnahmen aus Sachanlagen des Finanzvermögens fallen mit 27,1 Millionen Franken um 2,4 Millionen Franken leicht tiefer als budgetiert aus. Dies ergibt gegenüber dem Budget tiefere **Nettoinvestitionen Finanzvermögen von 194,4 Millionen Franken**.

3.4.2 Einzelvorhaben Investitionsrechnung Finanzvermögen

Nachfolgend die wichtigsten in der Rechnung 2023 enthaltenen Investitionspositionen:

Investitionspositionen Finanzvermögen über 5 Mio. Fr.	AH / EWB *)	BU 2023	NK 2023	RE 2023
(Beträge in Mio. Fr.)				
2021 Liegenschaften Stadt Zürich	AH			
Schaffhauser-/Stelzenstrasse: Erwerb				123.5
Wehntalerstrasse 402 und 404: Erwerb				12.2
Forchstrasse 114, 116, 118 und 120: Erwerb				29.0
Zweierstrasse 173: Erwerb				5.1
Wehntalerstrasse 565 und 567: Erwerb				15.2
Auhofstrasse 20-24: Erwerb				25.0
Riedenhalden-/Wehntalerstrasse 414: Erwerb				63.1
Winterthurerstrasse 164: Erwerb				5.5
Edisonstrasse 4: Erwerb				5.1
Buchzelgstrasse 88-92: Erwerb				25.7
Lehfrauenweg 8: Erwerb				7.3
Im Holzerhurd 56-60, 62: Tauscherwerb		29.8		29.9
Kochareal: Übertragung von Baufeldern ins VV		- 21.0		- 21.0
Übrige Investitionsprojekte Finanzvermögen		526.6		15.5
Total Investitionsprojekte Finanzvermögen		535.4		340.9
<i>davon Allgemeiner Haushalt</i>		<i>535.4</i>		<i>340.9</i>
<i>davon Eigenwirtschaftsbetriebe</i>				

*) AH: Allgemeiner Haushalt; EWB: Eigenwirtschaftsbetriebe

4 Globalbudgets

4.1 Globalbudgets im Überblick

Der Aufbau und die Form der Globalbudget-Jahresrechnungen richtet sich nach den Vorgaben in der Globalbudgetverordnung (GBVO; AS 611.102).

Auf Stufe der Rechnung der Stadt Zürich sind die Umsätze der Globalbudgets gemäss Konzernkontenplan ausgewiesen und im Ergebnis berücksichtigt. Die Investitionen sind der Globalbudgetierung nicht unterstellt; sie werden dem Gemeinderat einzeln vorgelegt und bewirtschaftet.

In der Rechnung 2023 werden aufgrund von Änderungen in der Verwaltungsgliederung (Zusammenlegung von Organisationseinheiten, s. Kapitel 1.2) neu nur noch acht Organisationseinheiten als Globalbudget geführt. Sieben davon im Allgemeinen Haushalt und eine als Eigenwirtschaftsbetrieb.

Die detaillierten Globalbudgets werden in einer Separatvorlage gezeigt.

Globalbudgets	RE 2022 Saldo	BU 2023 Saldo	Globalbudgetergänzungen GBE einschl. Lohnmassnahmen und Teuerung 2023				RE 2023 Saldo	Veränderung zu Budget+GBE
			Übertrag Lohnmassnahmen und Teuerung	Ordentliche Globalbudget- Ergänzungen	Dringliche Globalbudget- Ergänzungen	Total		
(Beträge in Mio. Fr.)								abs.
1520 Museum Rietberg	11.4	11.3	0.2			0.2	11.7	0.2
2040 Steueramt	14.5	16.4	0.7			0.7	13.7	- 3.4
3025 Gesundheitszentren für das Alter		28.8	8.1	10.0		18.1	47.4	0.5
3020 Pflegezentren	23.3							
3026 Alterszentren	22.8							
3030 Stadtspital Waid	9.0							
3035 Stadtspital Zürich	31.2	27.8	10.7	24.3		35.0	79.4	16.6
3525 Geomatik + Vermessung	2.5	3.1	0.2			0.2	3.1	- 0.2
3570 Grün Stadt Zürich	85.1	94.0	1.6	2.5		4.0	96.3	- 1.7
4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich			4.1			4.1		- 4.1
5070 Sportamt	79.9	85.5	1.0			1.0	84.2	- 2.3
Total	279.8	266.9	26.6	36.7		63.3	335.7	5.5

4.2 Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Folgende Dienstabteilungen schliessen das Rechnungsjahr 2023 erstmals nach der neuen Organisationsstruktur ab:

3025 Gesundheitszentren für das Alter

Für das Rechnungsjahr 2023 wurde infolge der Zusammenführung der beiden Organisationseinheiten «Alterszentren» und «Pflegezentren» zur neuen Organisationseinheit «Gesundheitszentren für das Alter» ein neues Globalbudget eingereicht. Die vier Produktgruppen der «Gesundheitszentren für das Alter» wurden gesamthaft überarbeitet und aus diesem Grund ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur auf der Ebene Gesamtsaldo möglich.

3035 Stadtpital Zürich

Für das Rechnungsjahr 2023 wurde infolge der Zusammenführung der beiden Organisationseinheiten «Stadtpital Triemli» und «Stadtpital Waid» zu der neuen Organisationseinheit «Stadtpital Zürich» ein neues Globalbudget eingereicht. Die drei Produktgruppen vom «Stadtpital Zürich» wurden gesamthaft überarbeitet und aus diesem Grund ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur auf der Ebene Gesamtsaldo möglich.

5 Saldoübersicht Dienstabteilungen nach institutioneller Gliederung

5.1 Saldo Erfolgsrechnung pro Dienstabteilung nach institutioneller Gliederung

Nachfolgende Darstellung der Erfolgsrechnung zeigt den Saldo pro Dienstabteilung:

Saldo Erfolgsrechnung pro Dienstabteilung	AH / EWB ^{*)}	Globalbudget	RE 2022	BU 2023	NK + GBE 2023	RE 2023
(Beträge in Mio. Fr.)						
1000 Gemeinde	AH		4.3	5.8		5.3
1005 Gemeinderat	AH		5.9	7.3	0.1	6.5
1007 Finanzkontrolle	AH		3.4	4.0	0.1	3.8
1010 Ombudsstelle	AH		1.3	1.3		1.3
1015 Stadtrat	AH		4.7	4.9		4.8
1020 Stadtkanzlei	AH		7.2	9.6	0.2	6.7
1025 Abteilung Rechtskonsulent	AH		0.9	0.9		0.9
1035 Datenschutzstelle	AH		0.8	1.0		1.4
1060 Gesamtverwaltung	AH			57.1	- 77.1	
1070 Betriebsämter (Stadtamtsfrauen und Stadtammänner)	AH		3.4	4.1	0.5	2.1
1080 Friedensrichterinnen- und Friedensrichterämter	AH		2.4	2.8	0.1	2.5
10 Behörden und Gesamtverwaltung			34.1	98.8	- 76.0	35.3
1500 Präsidialdepartement Departementssekretariat	AH		7.1	6.1	0.1	5.0
1505 Stadtentwicklung	AH		24.9	27.5	0.2	23.3
1506 Fachstelle für Gleichstellung	AH		1.9	1.9		2.0
1510 Kultur	AH		106.8	103.0	0.7	101.0
1520 Museum Rietberg	AH	x	11.4	11.3	0.2	11.7
1530 Bevölkerungsamt	AH		18.3	19.6	1.2	18.6
1561 Projektstab Stadtrat	AH		2.0	2.7		2.1
1565 Stadtarchiv	AH		4.2	5.4	0.1	4.5
1575 Statistik Stadt Zürich	AH		7.2	8.0	0.1	7.4
15 Präsidialdepartement			183.8	185.4	2.6	175.6
2000 Finanzdepartement Departementssekretariat	AH		11.9	20.3	0.1	13.5
2004 Wohnraumfonds	AH			100.0		100.0
2015 Finanzverwaltung	AH		- 12.1	- 71.1	1.5	38.4
2021 Liegenschaften Stadt Zürich	AH		- 107.3	- 24.3	0.6	- 41.9
2034 Wohnen und Gewerbe	EWB				0.3	
2035 Gastronomie	EWB					
2036 Parkierungsbauten	EWB				- 0.6	
2040 Steueramt	AH	x	-3 307.2	-3 328.3	0.7	-3 712.8
2050 Human Resources Management	AH		22.6	24.6	0.5	21.5
2051 Stadtweites Case Management am Arbeitsplatz	AH		4.5	4.7	0.1	4.3
2052 Optimaler Berufseinstieg	AH		1.9	2.0		1.7
2080 Organisation und Informatik	AH		81.0	106.0	1.9	95.1
20 Finanzdepartement			-3 304.8	-3 165.9	5.1	-3 480.2

Saldo Erfolgsrechnung pro Dienstabteilung	AH / EWB ^{*)}	Glo- bal- budget	RE 2022	BU 2023	NK + GBE 2023	RE 2023
(Beträge in Mio. Fr.)						
2500 Sicherheitsdepartement Departementssekretariat	AH		3.6	4.6	0.1	4.4
2501 Schutzraumbautenfonds	AH					
2505 Parkgebühren	EWB					
2506 Blaue Zonen	EWB					
2520 Stadtpolizei	AH		232.8	243.5	7.3	240.7
2525 Stadtrichteramt	AH		- 4.8	- 1.6	0.3	- 4.9
2550 Schutz & Rettung	AH		54.4	56.4	4.0	53.9
2551 Bildungszentrum Blaulicht	AH			2.9		4.5
2555 Dienstabteilung Verkehr	AH		8.6	13.9	0.4	8.0
25 Sicherheitsdepartement			294.6	319.7	12.2	306.5
3000 Gesundheits- und Umweltdepartement Departementssekretariat	AH		5.5	8.1	0.1	6.4
3010 Städtische Gesundheitsdienste	AH		106.4	120.7	1.0	122.6
3025 Gesundheitszentren für das Alter	AH	x		28.8	18.1	47.4
3020 Pflegezentren	AH	x	23.3			
3026 Alterszentren	AH	x	22.8			
3030 Stadtpital Waid	AH	x	9.0			
3035 Stadtpital Zürich	AH	x	31.2	27.8	35.0	79.4
3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz	AH		33.9	39.9	0.9	35.1
30 Gesundheits- und Umweltdepartement			232.1	225.2	55.1	290.8
3500 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Departementssekretariat	AH		2.1	2.6	0.1	2.4
3501 Fonds des überkommunalen Strassennetzes	AH					
3504 Parkraumfonds	AH					
3515 Tiefbauamt	AH		62.5	69.9	3.9	50.1
3525 Geomatik + Vermessung	AH	x	2.5	3.1	0.2	3.1
3535 Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser	EWB				1.8	
3550 Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall	EWB				2.5	
3555 Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme	EWB				20.9	
3560 Entsorgung + Recycling Zürich, Stadtreinigung	AH		31.7	39.3	1.0	37.4
3570 Grün Stadt Zürich	AH	x	85.1	94.0	4.0	96.3
35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement			183.8	208.8	34.4	189.3
4000 Hochbaudepartement Departementssekretariat	AH		17.3	16.3	0.1	14.0
4015 Amt für Städtebau	AH		8.6	14.1	0.5	9.6
4020 Amt für Hochbauten	AH		5.9	8.6	0.8	6.6
4035 Amt für Baubewilligungen	AH		- 2.0	- 1.1	0.3	- 2.0
4040 Immobilien Stadt Zürich	AH		- 89.2	- 77.3	2.6	- 72.7
40 Hochbaudepartement			- 59.3	- 39.3	4.3	- 44.5

Saldo Erfolgsrechnung pro Dienstabteilung	AH / EWB *)	Glo- bal- budget	RE 2022	BU 2023	NK + GBE 2023	RE 2023
(Beträge in Mio. Fr.)						
4500 Departement der Industriellen Betriebe Departementssekretariat	AH		66.1	60.1	0.1	59.4
4525 Wasserversorgung	EWB				1.0	
4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	EWB	x			4.1	
4540 Verkehrsbetriebe	EWB				13.7	
45 Departement der Industriellen Betriebe			66.1	60.1	18.9	59.4
5000 Schul- und Sportdepartement Departementssekretariat	AH		38.6	41.9	0.2	40.0
5005 Schul- und Büromaterialverwaltung	AH		0.1	- 0.1	0.1	- 0.2
5010 Schulamt	AH		974.4	1 079.2	14.8	1 047.6
5026 Musikschule Konservatorium Zürich	AH		45.5	49.4	0.1	47.4
5050 Schulgesundheitsdienste	AH		21.5	22.0	0.6	22.0
5063 Fachschule Viventa	AH		16.6	19.8	0.6	19.1
5070 Sportamt	AH	x	79.9	85.5	1.0	84.2
50 Schul- und Sportdepartement			1 176.6	1 297.8	17.5	1 260.1
5500 Sozialdepartement Departementssekretariat	AH		177.4	229.9	7.4	205.4
5510 Support Sozialdepartement	AH		28.2	32.9	0.9	31.3
5515 Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV	AH		345.8	385.6	20.2	376.0
5520 Laufbahnzentrum	AH		14.3	20.4	0.4	18.2
5530 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde der Stadt Zürich	AH		14.8	15.8	0.4	15.8
5550 Soziale Dienste	AH		281.4	308.2	17.5	295.1
5560 Soziale Einrichtungen und Betriebe	AH		34.0	33.1	2.0	34.6
55 Sozialdepartement			895.8	1 025.8	48.8	976.4
Total Saldo Erfolgsrechnung pro Dienstabteilungen			- 297.2	216.4	123.0	- 231.3
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

*) AH: Allgemeiner Haushalt; EWB: Eigenwirtschaftsbetriebe

Detaillierte Ausführungen zur Erfolgsrechnung pro Dienstabteilung sind den Detailrechnungen nach institutioneller Gliederung zu entnehmen.

5.2 Saldo Investitionsrechnung pro Dienstabteilung nach institutioneller Gliederung

Nachfolgende Darstellung zeigt die Nettoinvestitionen pro Dienstabteilung:

Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen pro Dienstabteilung (Beträge in Mio. Fr.)	AH / EWB ¹⁾	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023
1000 Gemeinde	AH				
1005 Gemeinderat	AH	0.3	0.3		0.1
1007 Finanzkontrolle	AH				
1010 Ombudsstelle	AH				
1015 Stadtrat	AH				
1020 Stadtkanzlei	AH	0.3	0.1		
1025 Abteilung Rechtskonsulent	AH				
1035 Datenschutzstelle	AH				
1060 Gesamtverwaltung	AH				
1070 Betriebsämter (Stadtamtsfrauen und Stadtmänner)	AH				
1080 Friedensrichterinnen- und Friedensrichterämter	AH				
10 Behörden und Gesamtverwaltung		0.6	0.3		0.1
1500 Präsidialdepartement Departementssekretariat	AH	4.0			
1505 Stadtentwicklung	AH		0.1		
1506 Fachstelle für Gleichstellung	AH				
1510 Kultur	AH	0.7	0.4		- 2.0
1520 Museum Rietberg	AH	1.5			1.3
1530 Bevölkerungsamt	AH				
1561 Projektstab Stadtrat	AH			2.0	2.0
1565 Stadtarchiv	AH	0.1	0.2		0.1
1575 Statistik Stadt Zürich	AH	0.5	0.5		0.2
15 Präsidialdepartement		6.9	1.1	2.0	1.6
2000 Finanzdepartement Departementssekretariat	AH	42.6	44.0		- 4.8
2004 Wohnraumfonds	AH				
2015 Finanzverwaltung	AH				
2021 Liegenschaften Stadt Zürich	AH	3.0	15.9		15.9
2034 Wohnen und Gewerbe	EWB	96.9	84.5		112.7
2035 Gastronomie	EWB	1.0	0.1		0.9
2036 Parkierungsbauten	EWB	3.7		0.6	0.5
2040 Steueramt	AH	1.7	4.5		1.9
2050 Human Resources Management	AH				
2051 Stadtweites Case Management am Arbeitsplatz	AH				
2052 Optimaler Berufseinstieg	AH				
2080 Organisation und Informatik	AH	34.7	45.7		40.2
20 Finanzdepartement		183.5	194.7	0.6	167.3

Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen pro Dienstabteilung (Beträge in Mio. Fr.)	AH / EWB ¹⁾	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023
2500 Sicherheitsdepartement Departementssekretariat	AH		0.1		0.1
2501 Schutzraumbautenfonds	AH				
2505 Parkgebühren	EWB				
2506 Blaue Zonen	EWB	0.4	1.0		0.4
2520 Stadtpolizei	AH	7.3	11.7		10.3
2525 Stadtrichteramt	AH		1.6		0.5
2550 Schutz & Rettung	AH	3.3	11.1		5.6
2551 Bildungszentrum Blaulicht	AH		0.4		0.3
2555 Dienstabteilung Verkehr	AH	14.2	20.4	0.1	14.5
25 Sicherheitsdepartement		25.2	46.3	0.1	31.8
3000 Gesundheits- und Umweltdepartement Departementssekretariat	AH				- 1.1
3010 Städtische Gesundheitsdienste	AH		0.1		
3025 Gesundheitszentren für das Alter	AH		1.1	0.1	0.7
3020 Pflegezentren	AH	0.4			
3026 Alterszentren	AH	0.6			
3030 Stadtpital Waid	AH	10.6			
3035 Stadtpital Zürich	AH	62.8	71.4		59.4
3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz	AH	5.4	24.8		14.3
30 Gesundheits- und Umweltdepartement		79.8	97.4	0.1	73.2
3500 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Departementssekretariat	AH				
3501 Fonds des überkommunalen Strassennetzes	AH				
3504 Parkraumfonds	AH				
3515 Tiefbauamt	AH	68.4	65.5		63.1
3525 Geomatik + Vermessung	AH	0.2	0.4		0.3
3535 Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser	EWB	61.1	75.4	1.1	55.4
3550 Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall	EWB	12.0	25.2	22.9	23.8
3555 Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme	EWB	25.0	43.0	13.5	45.9
3560 Entsorgung + Recycling Zürich, Stadtreinigung	AH	1.4	7.2		5.1
3570 Grün Stadt Zürich	AH	26.7	35.1	1.5	26.6
35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement		194.8	251.7	39.0	220.2
4000 Hochbaudepartement Departementssekretariat	AH	- 2.9	2.1	3.0	3.4
4015 Amt für Städtebau	AH	0.4	1.8		1.2
4020 Amt für Hochbauten	AH	1.2			0.6
4035 Amt für Baubewilligungen	AH				
4040 Immobilien Stadt Zürich	AH	343.4	293.0	15.6	337.3
40 Hochbaudepartement		342.2	297.0	18.5	342.5
4500 Departement der Industriellen Betriebe Departementssekretariat	AH				
4525 Wasserversorgung	EWB	38.0	53.6	4.0	36.3
4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	EWB	139.5	185.2	11.5	145.0
4540 Verkehrsbetriebe	EWB	104.0	217.8		146.1
45 Departement der Industriellen Betriebe		281.5	456.6	15.5	327.4

Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen pro Dienstabteilung (Beträge in Mio. Fr.)	AH / EWB *)	RE 2022	BU 2023	NK 2023	RE 2023
5000 Schul- und Sportdepartement Departementssekretariat	AH	5.6	8.7		5.0
5005 Schul- und Büromaterialverwaltung	AH		0.1	0.3	0.2
5010 Schulamt	AH	0.1	0.1		0.1
5026 Musikschule Konservatorium Zürich	AH	0.4	1.0		1.0
5050 Schulgesundheitsdienste	AH	0.1	0.2		0.2
5063 Fachschule Viventa	AH				
5070 Sportamt	AH	2.2	0.7		0.4
50 Schul- und Sportdepartement		8.3	10.7	0.3	6.9
5500 Sozialdepartement Departementssekretariat	AH	0.5			
5510 Support Sozialdepartement	AH	7.0	9.9		8.2
5515 Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV	AH	0.6	0.7	0.2	0.9
5520 Laufbahnzentrum	AH		0.1		
5530 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde der Stadt Zürich	AH				
5550 Soziale Dienste	AH				
5560 Soziale Einrichtungen und Betriebe	AH	0.1	0.1		
55 Sozialdepartement		8.2	10.9	0.2	9.1
Total Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)		1 131.1	1 366.7	76.2	1 180.2

*) AH: Allgemeiner Haushalt; EWB: Eigenwirtschaftsbetriebe

6 Bilanz

(Beträge in Mio. Fr.)	31.12.2022	31.12.2023	Anteil in %	Veränderung	
				abs.	in %
Finanzvermögen	3 837.6	4 420.2	26.8%	582.5	15.2%
<i>Umlaufvermögen</i>	2 004.2	2 163.8	13.1%	159.6	8.0%
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	362.9	361.0	2.2%	- 1.9	-0.5%
Forderungen	1 165.9	1 360.4	8.3%	194.5	16.7%
Kurzfristige Finanzanlagen	0.1	2.5	0.0%	2.5	2500.0%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	339.4	294.9	1.8%	- 44.5	-13.1%
Vorräte und angefangene Arbeiten	135.9	145.0	0.9%	9.0	6.6%
<i>Anlagevermögen Finanzvermögen</i>	1 833.4	2 256.4	13.7%	422.9	23.1%
Langfristige Finanzanlagen	219.7	271.8	1.7%	52.1	23.7%
Sachanlagen Finanzvermögen	1 613.8	1 978.3	12.0%	364.6	22.6%
Forderungen gegenüber Fonds im Fremdkapital		6.2	0.0%	6.2	
Anlagevermögen Verwaltungsvermögen	11 427.3	12 045.5	73.2%	618.2	5.4%
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	10 092.4	10 698.3	65.0%	605.9	6.0%
Immaterielle Anlagen	93.7	121.2	0.7%	27.5	29.3%
Darlehen	268.7	248.2	1.5%	- 20.5	-7.6%
Beteiligungen, Grundkapitalien	690.5	699.0	4.2%	8.4	1.2%
Investitionsbeiträge	281.9	278.9	1.7%	- 3.0	-1.1%
Total Aktiven	15 264.9	16 465.7	100.0%	1 200.7	7.9%
Fremdkapital	-8 587.4	-9 158.5	55.6%	- 571.1	6.7%
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	-4 005.5	-3 835.8	23.3%	169.7	-4.2%
Laufende Verbindlichkeiten	-2 655.3	-2 393.7	-14.5%	261.6	-9.9%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	- 891.3	- 980.3	-6.0%	- 89.0	10.0%
Passive Rechnungsabgrenzungen	- 368.5	- 365.3	-2.2%	3.2	-0.9%
Kurzfristige Rückstellungen	- 90.4	- 96.5	-0.6%	- 6.1	6.7%
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	-4 581.9	-5 322.6	32.3%	- 740.8	16.2%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-4 265.0	-4 908.4	-29.8%	- 643.4	15.1%
Langfristige Rückstellungen	- 168.7	- 281.0	-1.7%	- 112.3	66.6%
Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital	- 148.2	- 133.2	-0.8%	14.9	-10.1%
Eigenkapital	-6 677.5	-7 307.2	44.4%	- 629.7	9.4%
<i>Zweckgebundenes Eigenkapital</i>	-4 564.0	-4 956.9	-30.1%	- 392.9	8.6%
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-3 006.4	-3 180.3	-19.3%	- 173.9	5.8%
Fonds im Eigenkapital	-1 456.4	-1 578.8	-9.6%	- 122.3	8.4%
Vorfinanzierungen	- 101.3	- 197.9	-1.2%	- 96.6	95.4%
<i>Zweckfreies Eigenkapital</i>	-2 113.5	-2 350.3	14.3%	- 236.8	11.2%
Marktwertreserve auf Finanzinstrumenten	0.8	- 4.7	0.0%	- 5.5	-687.5%
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	-2 114.3	-2 345.6	-14.2%	- 231.3	10.9%
Total Passiven	-15 264.9	-16 465.7	100.0%	-1 200.7	7.9%

Die rege Investitionstätigkeit bildet sich in der Bilanz ab. So weist das Finanzvermögen einen Anstieg um 582,5 Millionen Franken respektive 15,2 Prozent auf 4420,2 Millionen Franken aus und das Anlagevermögen Verwaltungsvermögen steigt um 618,2 Millionen Franken respektive 5,4 Prozent auf 12 045,5 Millionen Franken an.

Entsprechend dem Anstieg der Vermögenswerte erhöht sich auch die Verschuldung. Das Fremdkapital steigt um 571,7 Millionen Franken auf 9158,5 Millionen Franken per Ende Rechnungsjahr. Während sich das Kurzfristige Fremdkapital mit 169,7 Millionen gegenüber dem Vorjahr reduziert hat, steigt das Langfristige Fremdkapital um 740,8 Millionen Franken an.

Das Eigenkapital ist insgesamt um 629,7 Millionen Franken auf 7307,2 Millionen Franken angestiegen, wovon 4956,9 Millionen Franken auf das Zweckgebundene Eigenkapital und 2350,3 Millionen Franken auf das Zweckfreie Eigenkapital entfallen. Das Zweckfreie Eigenkapital steigt damit gegenüber dem Vorjahr um den Ertragsüberschuss von 231,3 Millionen Franken plus der Marktwertreserve auf Finanzinstrumenten von 4,7 Millionen Franken.

Detaillierte Informationen zu der Zunahme des zweckgebundenen Eigenkapitals sind dem Abschnitt 3.1.5 «Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen» zu entnehmen.

Weitere Informationen zur Bilanz sind in der Detailbilanz in der Jahresrechnung und im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführt.

7 Antrag des Stadtrats

Der Stadtrat beschliesst:

I. Dem Gemeinderat wird beantragt:

Unter Ausschluss des Referendums:

Die Jahresrechnung 2023 der Stadt Zürich wird genehmigt.

Zürich, 20. März 2024

Im Namen des Stadtrats:

Die Stadtpräsidentin:

Corine Mauch

Die Stadtschreiberin:

Dr. Claudia Cuche-Curti